

BEDIENUNGS- ANLEITUNG

**DINO
105TL**

Hersteller:

Dinolift Oy
Raikkolantie 145 | FI-32210 LOIMAA
Tel. + 358 20 1772 400 | info@dinolift.com | www.dinolift.com

ÜBERSETZUNG

DER ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Gültig ab Seriennummer:

105TL

10196 -

INHALT

1. FÜR DEN BEDIENER.....	7
1.1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER HUBARBEITSBÜHNE.....	8
1.2. EINSATZZWECK DER HUBARBEITSBÜHNE.....	8
2. TECHNISCHE DATEN.....	9
2.1. MASSZEICHNUNG	10
2.2. REICHWEITENDIAGRAMM	11
2.3. BEISPIEL FÜR EIN TYPENSCHILD	12
2.4. BEISPIEL FÜR EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	13
2.5. BEISPIEL EINES INSPEKTIONSPROTOKOLLS FÜR EINE PERSONENHEBEBÜHNE	14
3. SICHERHEIT	16
3.1. SICHERHEITSBESTIMMUNGEN	16
3.2. SICHERHEITSKENNZEICHNUNGEN.....	20
3.3. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN.....	22
4. KONSTRUKTION UND FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE	24
4.1. KONSTRUKTION DER HUBARBEITSBÜHNE	24
4.2. FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE	25
4.3. BEDIENELEMENTE DER FUNKTIONEN	26
4.3.1. Bedienelemente der unteren Schaltzentrale.....	26
4.3.2. Bedienelemente für Stützbeine.....	27
4.3.3. Bedienelemente in der oberen Schaltzentrale	28
5. BEDIENUNG DER HUBARBEITSBÜHNE	29
5.1. INBETRIEBNAHME	29
5.1.1. Arbeitsplatzkontrolle	29
5.1.2. Positionierung der Hubarbeitsbühne	30
5.1.3. Anlassen	31
5.1.4. Abstützung der Hubarbeitsbühne	31
5.2. EINSATZ.....	32
5.2.1. Von unterer Schaltzentrale aus bedienen.....	32
5.2.2. Bedienung von der oberen Schaltzentrale aus.....	33
5.2.3. Besondere Anweisungen für den Winterbetrieb	35
5.2.4. Arbeit beenden	35
5.3. UMSTELLEN DER HUBARBEITSBÜHNE	36
5.3.1. In transportfähigen Zustand bringen.....	36
5.3.2. Einsatz des Fahrtriebs	37
5.3.3. Ziehen der Hubarbeitsbühne	39
5.3.4. Umstellen durch Heben	40

5.4.	LANGZEITLAGERUNG.....	41
5.5.	VORGEHEN IN NOTSITUATIONEN.....	42
5.5.1.	Bei Gefährdung der Stabilität.....	42
5.5.2.	Im Überlastfall.....	42
5.5.3.	Bei Unterbrechungen der Energiezufuhr.....	42
5.5.4.	Defekte, bei denen das Notabsenkensystem nicht funktioniert.....	43
6.	FEHLERSUCHANLEITUNG	44
7.	INSTANDHALTUNGS-PROGRAMM.....	48
7.1.	INSPEKTIONSPROGRAMM DER BEHÖRDLICHEN INSPEKTIONEN	50
7.2.	SCHMIERPLAN	51
8.	WARTUNG UND INSTANDHALTUNG.....	52
8.1.	ANWEISUNGEN FÜR TÄGLICHE WARTUNG UND INSPEKTION	53
8.1.1.	Überprüfung des Arbeitskorbs, der Arme und der Rahmenkonstruktion	53
8.1.2.	Inspektion der Reifen und des Reifendrucks	53
8.1.3.	Inspektion der Beleuchtung	53
8.1.4.	Inspektion der Hydraulikölmenge	53
8.1.5.	Überprüfung der Hydraulikschläuche, -rohre und -verbindungen.....	53
8.1.6.	Funktionsüberprüfung der Endlagenschalter	54
8.1.7.	Inspektion der Funktion der Notabsenkung, des Nothalts und der Hupe	54
8.1.8.	Aufkleber, Schilder und Anweisungen	54
9.	BESITZERWECHSEL.....	57



BLANK

1. FÜR DEN BEDIENER

Diese Anleitung muss im Korb der Personenhebebühne im dafür vorgesehenen Fach aufbewahrt werden. Wenn die Anleitung verloren geht, oder sich aus anderen Gründen in einem unlesbaren Zustand befindet, muss beim Hersteller eine neue Anleitung bestellt werden.

Der Zweck dieser Anleitung ist die Einweisung des Bedieners in die Konstruktion und Funktion sowie die sachgerechte Bedienung der Personenhebebühne. In dieser Anleitung werden die Wartungsarbeiten beschrieben, die der Hubarbeitsbühnenbediener durchführen muss.

Die sonstigen Wartungsarbeiten an der Hubarbeitsbühne erfordern besondere Fertigkeiten, Spezialwerkzeug oder genaue Mess- oder Einstellwerte. Diese Maßnahmen werden in einer getrennten Wartungsanleitung beschrieben. Nehmen Sie bei einer solchen Wartungs- und Reparatursituation Kontakt mit einer autorisierten Reparaturwerkstatt, mit dem Importeur oder dem Hersteller auf.



GEFAHR

Lesen Sie alle Anweisungen dieser Anleitung, bevor Sie die Personenhebebühne einsetzen. Stellen Sie sicher, dass Sie die Anweisungen verstanden haben. Die Anweisungen müssen beim Betrieb und der Wartung der Hubarbeitsbühne unbedingt beachtet werden.

Neben dieser Anleitung müssen beim Einsatz der Hubarbeitsbühne immer die Bestimmungen der regionalen Gesetzgebung, des Arbeitgebers und die Baustellenvorschriften eingehalten werden.

ACHTUNG

Informationen, die nur für eine bestimmte Modellversion, Funktion oder Ausrüstung gelten, sind im Titel gekennzeichnet. Überprüfen Sie die Anwendbarkeit dieser Informationen auf Ihre Maschine.

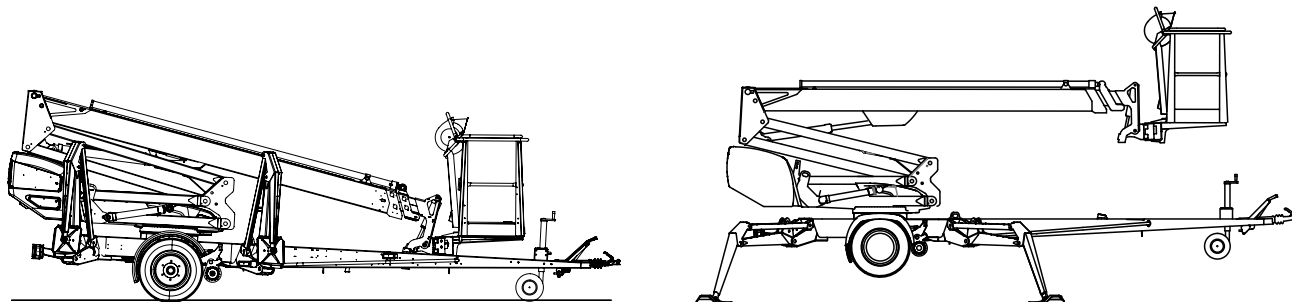
Dinolift Oy entwickelt seine Produkte ständig weiter. Deshalb stimmt der Inhalt der Anleitung nicht immer vollkommen mit den neuesten Produkten überein. Dinolift Oy hält sich das Recht vor, Änderungen ohne besondere Mitteilung vorzunehmen. Dinolift Oy ist nicht für mögliche Probleme verantwortlich, die durch veränderte Daten, Mängel oder Fehler in der Anleitung verursacht wurden.

Weitere Informationen und genaue Anweisungen können Sie vom Händler oder Hersteller der Anlage erhalten.

1.1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER HUBARBEITSBÜHNE

Die Hubarbeitsbühne ist eine auf einem Trailer montierte, ziehbare Personenhebebühne. Die Hubarbeitsbühne ist eine Personenhebebühne vom Typ 1 entsprechend der Norm EN280, d. h., die Hubarbeitsbühne kann auf dem Untergestell oder durch Ziehen nur dann transportiert werden, wenn sie sich in der Transportstellung befindet.

Beim Einsatz wird die Hubarbeitsbühne auf hydraulischen Stützbeinen so gestützt, dass die Räder des Trailers vom Boden abgehoben sind.



Die vorrangige Antriebsquelle der Hubarbeitsbühne ist Elektromotorantrieb. Die Bewegungen der Stützbeine und der Arme erfolgen hydraulisch.

Für kurze Ortswechsel kann die Hubarbeitsbühne mit einem vom Boden aus steuerbarer Fährantrieb ausgestattet werden.

Genauere Informationen zur Hubarbeitsbühne finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ und „Aufbau und Funktionen der Hubarbeitsbühne“ der Anleitung.

1.2. EINSATZZWECK DER HUBARBEITSBÜHNE

Die Hubarbeitsbühne darf nur zur Beförderung von Personen und Werkzeug sowie zur Nutzung als Arbeitsplattform unter Einhaltung der Nutzlast- und Reichweitengrenzen eingesetzt werden (siehe technische Daten und Reichweitendiagramm).

Den sachgemäßen Einsatz schließt darüber hinaus ein:

- Die Einhaltung aller in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen.
- Die Ausführung von Inspektions- und Wartungsarbeiten.

Dies Hubarbeitsbühne ist NICHT isoliert und schützt nicht vor der Berührung unter Spannung stehender Teile. Die Hubarbeitsbühne darf nicht bei Elektroarbeiten eingesetzt werden.

Beachten Sie die die Arbeitsumgebung betreffenden Sicherheitsvorschriften und die in ihnen angegebenen Einschränkungen.

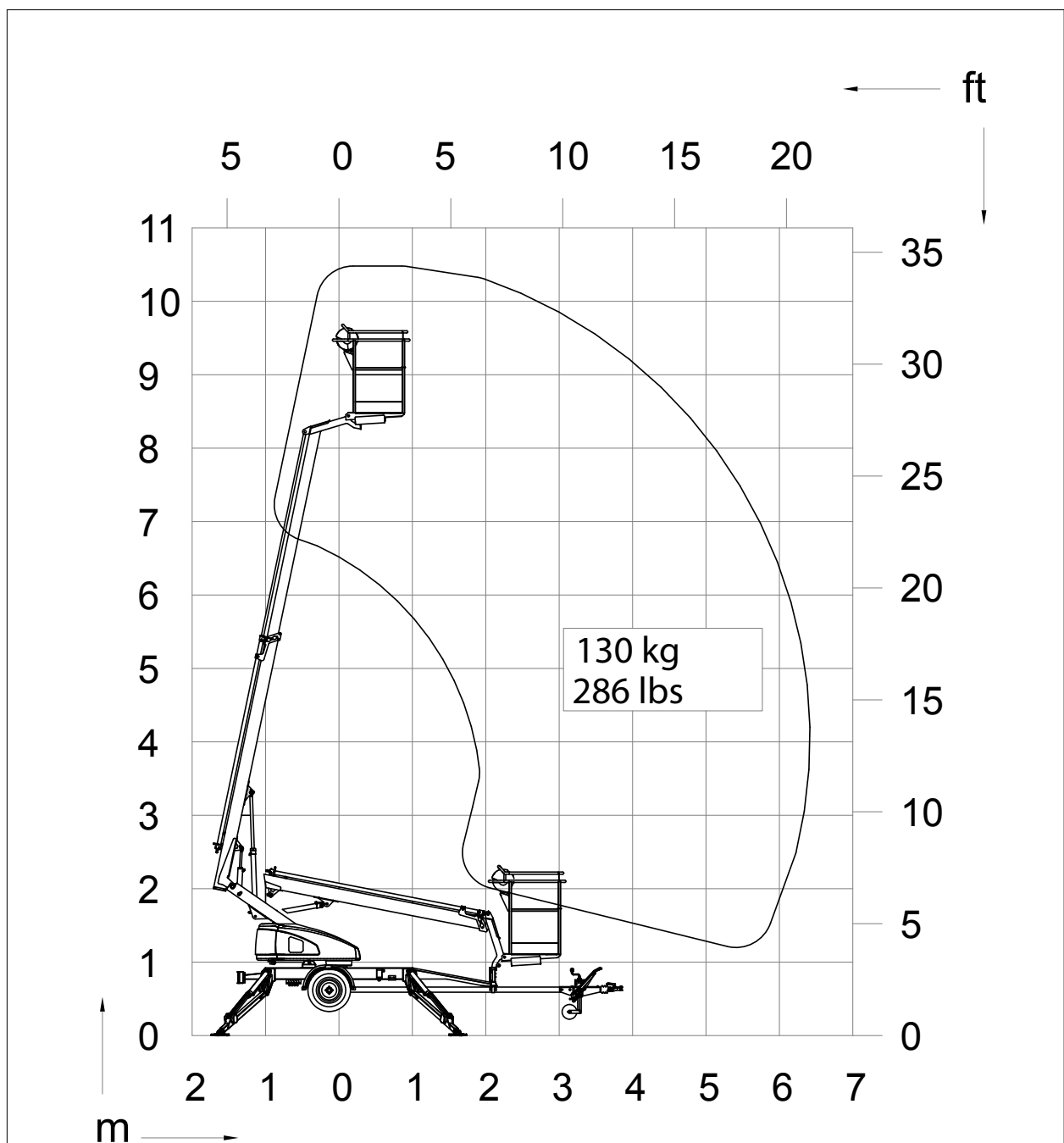
ACHTUNG

Der Anwender muss vom Hersteller Instruktionen und Genehmigungen für alle derartigen besonderen und vom Hersteller nicht festgelegten Arbeitsprozesse und -bedingungen erhalten, die der Hersteller in der Bedienungs- und Wartungsanleitung nicht berücksichtigt hat.

2. TECHNISCHE DATEN

		120T
Max. Arbeitshöhe		12,0 m
Max. Plattformhöhe		10,0 m
Max. seitliche Reichweite		7,9 m
Schwenkvermögen des Arms		unbegrenzt
Korbschwenkung		-
Schwenkbereich		siehe Reichweitendiagramm
Abstützbreite		3,15 / 3,55 m
Transportbreite		1,72 m
Transportlänge		5,56 m
Transporthöhe		1,95 m
Gewicht		1285 kg
Max. zulässige Korblast		120 kg
Zulässige Personenzahl und Zuladung		1 Person + 40 kg
Max. zulässige, von Personen verursachte Seitenbelastung		200 N
Max. zulässige Seitenneigung des Fahrgestells		±0,3°
Max. zulässiges Gefälle der Bodenoberfläche zur Seite		4,0°
Max. zulässiges Längsgefälle der Bodenoberfläche		4,0°
Max. zulässige Windgeschwindigkeit während des Einsatzes		12,5 m/s
Mindesttemperatur		- 20 °C
Max. Abstützkraft der Stützen		9500 N
Korbgröße		0,7 x 0,8 m / Ø 0,85 m
Steigfähigkeit		0,25
Steckdosen im Korb		2 x 230V/50Hz/10A
Antriebskraft		- Netzspannung
		230V/50Hz/10A
	Schalldruckpegel	< 70 dB
	Ganzkörper-Vibrationen	Nicht nachweisbar
Batterieaufladung, Netzstrom		-

2.2. REICHWEITENDIAGRAMM



Nro		Piirr.nro		Nimitys		Muoto / Malli		Materiaali		Kpl					
Yleistoleranssit SFS-EN 22768-1				Mittakaava		Tuote		Liittyy		DINO Lift®					
Piirt.		08.01.2013				ULOTTUMAKAAVIO DINO 105 TL				Ent.		Uusi			
Suunn.		08.01.2013								4CB6974				Rev. —	
Hyv.															
				Massa		Kg									

2.3. BEISPIEL FÜR EIN TYPENSCHILD

Auf einem Typenschild entsprechend dem folgenden Bild sind der Herstellername sowie die Erzeugungsnummer und die Seriennummer der Maschine angegeben.

Typ **DINO**

Baujahr

Seriennummer

Gewicht kg

Max. zulässige Personenzahl 1

Max. zulässige Seitenbelastung 200

Spannung 230 V

Mindesttemperatur -20 °C

Der Hersteller **DINOLIFT**

Adresse des Herstellers Raikkolantie 145
32210 Loimaa
FINLAND

Max. zulässige Korblast 130kg

Max. zulässige Zuladung 50kg

Max. zulässige Seitenneigung des Fahrgestells 0,3°

Frequenz 50 Hz

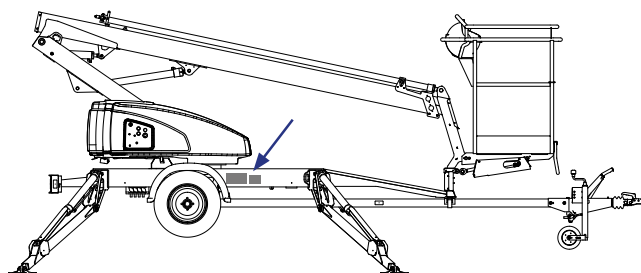
Max. zulässige Windgeschwindigkeit 12,5 m/s



54.1329

Das Typenschild der Hubarbeitsbühne befindet sich auf der rechten Seite des Rahmen an der im Bild markierten Stelle.

Die Seriennummer ist auch in den Rahmen der Hubarbeitsbühne rechts auf der Oberseite der Zugdeichsel eingraviert.



Das Schild für die Typinformationen des Trailers befindet sich am Rahmen auf der rechten Seite des Typenschildes.

Auf dem Schild befinden sich die Daten:

EU-Typgenehmigungsnummer des Fahrzeugs (wenn vorhanden)		
Seriennummer		
	Gesamtgewicht	kg
0	Max. zulässiges Gewicht am Zugpunkt	kg
1	Max. zulässige Achslast	kg
2		kg

2.4. BEISPIEL FÜR EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**EG-Konformitätserklärung für die Maschine**

Hersteller:

Dinolift Oy
Raikkolantie 145
FI-32210 Loimaa,

die den Entwicklungsleiter Santtu Siivola, Dinolift Oy, Raikkolantie 145, 32210 Loimaa, FINLAND, dazu autorisiert hat, die Zusammenstellung der technischen Spezifikation vorzunehmen,

erklärt hiermit, dass die

Hubarbeitsbühne DINO 105TL, Nr. YGCD105TLH0010277

konform ist mit den einschlägigen Bestimmungen der EG-Maschinenrichtlinie (EG-Richtlinie **2006/42/EG**), inklusive deren Änderungen, sowie mit dem entsprechenden Rechtserlass zur Umsetzung der Richtlinie ins nationale Recht (**VNA 400/2008**). Des Weiteren entspricht das Gerät den Vorschriften der EG-Niederspannungsrichtlinie (EG-Richtlinie **2014/35/EG**), und der EMV-Richtlinie (**2014/30/EG**).

Die Benannte Stelle Nr. 0537,

VTT
PL 1300
FI-33101 Tampere
FINNLAND

hat das Zertifikat Nr. VTT 182 / 524 / 13 abgegeben

Des Weiteren erklären wir, dass die folgenden harmonisierten Normen zur Anwendung gelangten:

SFS-EN 280/A1+A2; SFS-EN 60204-1/A1

Loimaa 08.06.2017

Santtu Siivola
Entwicklungsleiter

2.5. BEISPIEL EINES INSPEKTIONSPROTOKOLLS FÜR EINE PERSONENHEBEBÜHNE

TEST CERTIFICATE

DATE: |

START-UP TESTS:

Inspection place: Dinolift Oy

Inspector's signature: _____ |

BASIC INFORMATION

Manufacturer: Dinolift OY Place of manufacture: FinlandAddress: Raikkolantie 14532210 LOIMAA

Importer: _____

Type of lift: ☒ Boom platform ☐ Scissor platform ☐ Mast platform

Chassis: ☐ Car ☐ Self propelled ☒ Trailer mounted ☐ Vehicle mounted (quick coupler)

Boom: ☐ Articulated boom ☒ Telescopic boom ☐ Articulated telescopic boom ☐ Scissor

☐ Fixed mast ☐ Telescopic mast

Load control: ☒ Position control ☒ Limited size of work platform ☐ Moment sensing ☐ Load sensing

Outriggers: ☒ Hydraulic turning ☐ Hydraulic pushing ☐ Mechanical ☐ Stabilized with wheels

TECHNICAL SPECIFICATIONS

Machine and type:	<u>DINO 105TL</u>	Max. platform height	<u>8,50 m</u>
Number of manufacture	<u>I</u>	Max. outreach:	<u>6,50 m</u>
Year of manufacture	<u>I</u>		
Max. lifting capacity:	<u>130 kg</u>	Boom rotation:	<u>+/- 355°</u>
Max. person number:	<u>1</u>	Support width:	<u>3,25 x 3,3 m</u>
Max. additional load:	<u>50 kg</u>	Transport width:	<u>1,50 m</u>
Power supply:	<u>230 VAC</u>	Transport length:	<u>5,44 m</u>
Lowest temperature:	<u>-20 °C</u>	Transport height:	<u>1,99 m</u>
Weight:	<u>955 kg</u>	Platform size:	<u>0,85 x 0,7 m</u>

INSPECTION POINTS		(Y = meet standards N = do not meet standards not applicable)	
	Y	N	
A. GENERAL REQUIREMENTS			
1. Suitability for use	☒	☐	
2. Certificate of conformity	☒	☐	
3. User manual and storage	☒	☐	
4. Machine plate - inspection plate	☒	☐	
5. Instructional and safety plates	☒	☐	
6. Safety colours	☒	☐	
B. STABILITY			
1. Load plate and reach diagram	☒	☐	
2. Supports / outriggers	☒	☐	
3. Indicator for horizontal position	☒	☐	
C. STRUCTURES			
1. Transport position / transp. equipment	☒	☐	
2. Driving/towing equipment	☒	☐	
3. Chassis	☒	☐	
4. Turning device	☒	☐	
5. Boom system	☒	☐	
6. Structure and position of work platform	☒	☐	
7. Hydraulic system	☒	☐	
D. ELECTRIC SYSTEM			
1. Electric system	☒	☐	
2. Electric appliances	☒	☐	
3. Lights	☒	☐	
E. SAFETY AND CONTROL DEVICES			
1. Safety sensors and limit switches	☒	☐	
2. Sound signal	☒	☐	
3. Emergency descent system	☒	☐	
4. Protection of controls	☒	☐	
5. Symbols / control directions	☒	☐	
6. Placement of controls	☒	☐	
7. Emergency stop	☒	☐	
F. SAFETY FEATURES			
1. Prevention of unauthorized use	☒	☐	
2. Locking device, covers and guards	☒	☐	
3. Prevention of lifting	☒	☐	
4. Prevention of opening of support	☒	☐	
5. Safety distances	☒	☐	
6. Control of loading	☒	☐	
7. Limiting devices	☒	☐	
G. TEST LOADING			
1. Overload test (150%)			195 kg ☒ ☐
2. Functional test (110%)			145 kg ☒ ☐

COMMENTS

DEFICIENCIES

Deficiencies have been repaired

Date: _____ Signature: _____

Die Belastungsprüfungen und die Erstinspektion der Dino-Hubarbeitsbühne werden vom bevollmächtigten Personenhebebühnenprüfer des Herstellers durchgeführt. Die Hubarbeitsbühnen werden mit einem entsprechenden Inspektionsprotokoll für dieses Modell geliefert.

Die Inbetriebnahmeprotokolle und die Protokolle der regelmäßigen Inspektionen sind für jeweils mindestens fünf Jahre bei der Hubarbeitsbühne oder in ihrer unmittelbaren Nähe aufzubewahren.

3. SICHERHEIT

In diesem Abschnitt werden die wichtigen Sicherheitsvorschriften und Warnsignale beschrieben, die mit dem Transport, dem Betrieb und der Wartung der Hubarbeitsbühne zusammenhängen.



GEFAHR

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen kann ernste Personenschäden oder Lebensgefahr verursachen. Machen Sie sich sorgfältig mit den Sicherheitsbestimmungen, mit den Bedienungsanleitungen sowie mit dem Schildern an der Maschine vertraut und halten Sie sie ein.

Stellen Sie sicher, dass Sie alle Sicherheitsvorschriften und Sicherheitsbestimmungen verstanden haben. Sorgen Sie dafür, dass sich auch die anderen Personen, die die Hubarbeitsbühne bedienen und im Korb arbeiten, mit den Anweisungen vertraut gemacht haben.

3.1. SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Die Hubarbeitsbühne darf nur von einer, mit einer schriftlichen Erlaubnis ausgestatteten, speziell geschulten und mit dem Gerät gut vertrauten, mindestens achtzehn (18) Jahre alte Person bedient werden.

Die Hubarbeitsbühne ist regelmäßig zu reinigen, um Verschmutzungen zu vermeiden, die die Betriebssicherheit beeinflussen oder die Inspektionen erschweren.

Das Gerät muss regelmäßig inspiziert und gewartet werden.

Wartung und Reparaturen dürfen nur von geschultem Personal ausgeführt werden, das auch mit den für dieses Gerät gültigen Betriebs-, Wartungs- und Reparaturanleitungen vertraut ist.

Bei Störungen jeglicher Art ist der Einsatz der Hubarbeitsbühne streng untersagt.

Keine Sicherheitsvorrichtung an der Maschine darf entfernt oder funktionsunfähig gemacht werden.



WARNUNG

Das Gerät darf ohne Genehmigung des Herstellers nicht verändert oder unter Bedingungen eingesetzt werden, die den vom Hersteller gestellten Anforderungen nicht genügen.

Der Anwender muss vom Hersteller die Instruktionen und die Genehmigung für alle außergewöhnlichen Arbeitsprozesse und -bedingungen erhalten, die vom Hersteller vorher nicht definiert worden sind.

UMSETZUNGSFAHRT

Beachten Sie beim Umsetzen das maximal erlaubte Gefälle des Geländes. Während des Bewegens im Gelände stets oberhalb der Maschine aufhalten.

Achten Sie auf Geländehindernisse und andere feste und bewegliche Hindernisse, die sich auf der Fahrstrecke befinden. Stellen Sie sicher, dass Sie in Fahrtrichtung eine gute Sicht haben.

Verwenden Sie die Maschine nicht zum Abschleppen.

ARBEITSBEREICH UND VORBEREITUNG DER HEBEARBEIT

Beim Einsatz an verkehrsreichen Stellen ist der Arbeitsbereich deutlich zu kennzeichnen (Warnleuchten und/oder Absperrung).

Es sind auch alle Bestimmungen der StVO einzuhalten.

Prüfen, ob der Bewegungsbereich der Stützbeine vor Verwendung der Stützbeine frei ist.

Bei der Abstützung des Fahrwerks muss die Tragfähigkeit und Neigung der Abstützfläche berücksichtigt werden. Verwenden Sie die Maschine nicht, wenn sie sich auf einem Lastwagen, einem Eisenbahnwagen, einem schwimmenden Schiff oder einer anderen möglicherweise instabilen Plattform befindet.

Sicherstellen, dass die Stützbeine auf schrägen Flächen nicht wegrutschen können.

Auf instabilem Untergrund sind zusätzliche Stützteller von ausreichender Größe unter den Stützbeinen anzubringen. Bei der Auswahl zusätzlicher Stützteller ist sicherzustellen, dass die Metall-Stützbeine nicht wegrutschen können.

Sicherstellen, dass die Räder in Stützstellung keinen Bodenkontakt haben.

Überprüfen Sie immer die Ausrichtung der Maschine, bevor Sie mit dem Betrieb beginnen.

Stets sicherstellen, dass sich im Arbeitsbereich keine unbefugten Personen aufhalten.
Einklemmgefahr zwischen drehenden und festen Konstruktionen.

Beim Bewegen der Arme von Schaltzentrale der Drehvorrichtung aus: Vorsicht vor dem Einklemmen an Stützbeinen oder anderen Konstruktionen, die sich nicht mit dem Arm drehen.

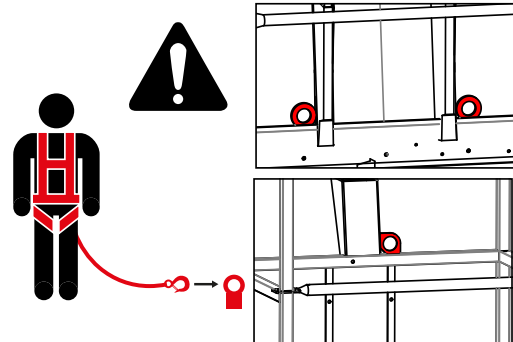
ANHEBEN UND ARBEITEN VOM ARBEITSKORB AUS

Niemals die maximale Anzahl von Personen, maximale Belastung oder Handkraft, erlaubt für die Arbeitsbühne überschreiten. Niemals Lasten von oben entgegennehmen.

Vor dem Einsatz immer sicherstellen, dass die Sicherheitsvorrichtungen und die Notabsenkung funktionieren.

Sicherheitsgeschirr verwenden! Befestigen Sie das Sicherheitsgeschirr an den dafür vorgesehenen Befestigungsösen.

Achtung! Der Korb ist mit einem Befestigungspunkt für das Sicherheitsgeschirr jedes Bedieners ausgestattet. Nur ein Sicherheitsgeschirr / Befestigungspunkt.



Die Verwendung von Leitern, Podesten oder anderen Gestellen im Arbeitskorb ist verboten!

Vor jedem Gebrauch sicherstellen, dass die Türen des Arbeitskorbs ordnungsgemäß geschlossen sind. Wenn der Arbeitskorb mit einer Leiter ausgestattet ist, muss die Leiter in seiner oberen Stellung einrastet sein.

Es ist untersagt, Gegenstände aus dem Korb zu werfen oder fallen zu lassen. Alle Werkzeuge müssen im Arbeitskorb transportiert werden. Lassen Sie niemals die Werkzeuge am Netzkabel außerhalb des Arbeitskorbs hängen.

Heben Sie niemals die Werkzeuge, Instrumente oder Materialien auf dem Geländer des Arbeitskorbs oder angebracht an das Geländer.

Die Hubarbeitsbühne darf nicht als Aufzug verwendet werden. Die Hubarbeitsbühne darf nicht für den Transport von Gegenständen oder Personen zwischen verschiedenen Stockwerken oder Plattformen eingesetzt werden. Das Betreten oder Verlassen einer in Bewegung befindlichen Arbeitsplattform ist verboten.

Wenn der Arm völlig abgesenkt ist, sicherstellen, dass er sich beim Drehen nicht an Konstruktionen verfängt, die sich nicht mit dem Arm drehen.

Vor dem Absenken des Korbs ist sicherzustellen, dass der Boden frei ist.

Der Arbeitskorb darf nicht bis zum Boden abgesenkt oder in Berührung mit Bauten gebracht werden, da er sonst beschädigt werden kann.

Hubarbeitsbühne nicht allein bedienen. Dafür sorgen, dass sich am Boden eine Person befindet, die im Notfall Hilfe rufen kann.

BEDINGUNGEN DES EINSATZUMFELDES

Beim Einsatz der Hubarbeitsbühne sind stets die Wetterbedingungen, wie Wind, Sichtverhältnisse, und Regen zu berücksichtigen, um dadurch verursachte Gefahrensituationen zu vermeiden.



Ein Einsatz ist untersagt, wenn die Temperaturen unter -20 °C fällt, oder die Windstärke 12,5 m/s überschreitet.

Windstärke (m/s)		Einfluss des Winds am Boden
0	Windstill	Rauch steigt senkrecht auf
1-3	Schwach	Die Windrichtung ist an der Bewegung des Rauchs zu erkennen und der Wind ist auf der Haut spürbar. Die Blätter am Baum rauschen
4-7	Mäßig	Die Blätter am Baum und kleine Äste bewegen sich. Die Fahne richtet sich gerade. Der Wind wirbelt Staub und lose Papierfetzen auf.
8-13	Kräftig	Kleine Laubbäume und große Äste schwanken Der Wind rauscht beim Auftreffen auf Häuser oder feste Gegenstände. Das Halten des Regenschirms ist schwierig.
14-17	Stark	Alle Bäume schwanken. Das Gehen gegen den Wind ist schwer.

ACHTUNG! Die Windgeschwindigkeit kann oben viel höher sein als auf der Erdoberfläche.

Keine großflächigen Werkzeuge/Utensilien mit in den Korb nehmen. Eine erhöhte Windlast kann die Stabilität des Gerätes gefährden.

Arbeiten in der Nähe von Freileitungen setzen besondere Vorsicht voraus. Mindestabstände beachten:

Spannungsbereich (von Phase zu Phase)	Mindestabstand	
	Meter	Fuß
0–300 V	Kontakt vermeiden	
300 V–50 kV	3	10
50 kV–200 kV	4,5	15
200 kV–350 kV	6	20
350 kV–500 kV	8	25
500 kV–750 kV	11	35
750 kV–1000 kV	14	45

Diese Abstände sind einzuhalten, falls nicht die Vorschriften am Arbeitsplatz oder lokale bzw. nationale Bestimmungen größere Sicherheitsabstände erfordern.

Dies Hubarbeitsbühne ist NICHT isoliert und schützt nicht vor der Berührung unter Spannung stehender Teile. Die Hubarbeitsbühne darf nicht bei Elektroarbeiten eingesetzt werden.

3.2. SICHERHEITSKENNZEICHNUNGEN

In diesem Buch werden die auf dieser Seite beschriebenen Warn- und Hinweismarkierungen verwendet.

Beachten Sie alle nach Warnungen befindlichen Sicherheitshinweise, um Gefahrensituationen und Schäden zu vermeiden.



Das allgemeine Sicherheitswarnsymbol bei den Markierungen an der Maschine und der Anleitung warnt vor möglichen Risikofaktoren. Beachten Sie die Texte bei den Markierungen oder weiteren Hinweise bei den Symbolen.



GEFAHR

Die rote Markierung GEFAHR wird bei unmittelbaren und bedrohlichen Risikofaktoren verwendet, die ernste Verletzungen oder Lebensgefahr bedeuten können, wenn sie nicht vermieden werden können.



WARNUNG

Die orangefarbene Markierung WARNUNG wird bei möglichen Risikofaktoren verwendet, die unter bestimmten Bedingungen zu ernsten Verletzungen oder Lebensgefahr führen, wenn sie nicht vermieden werden können.



VORSICHT

Die gelbe Markierung VORSICHT wird bei Risikofaktoren verwendet, die eine annehmbare oder geringe Verletzung verursachen kann.

ACHTUNG

Die blaue HINWEIS-Markierung wird verwendet, wenn das Augenmerk auf den Betrieb oder die Wartung betreffende Sonderanweisungen gelenkt werden soll. Derartige Anweisungen sind zum Beispiel solche, die die Betriebssicherheit der Maschine oder das Vermeiden von Materialbeschädigungen betreffen.



Einklemmgefahr -
bewegliche Teile



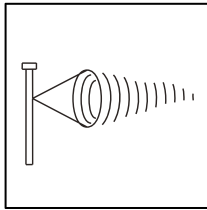
Einklemmgefahr -
bewegliche Teile



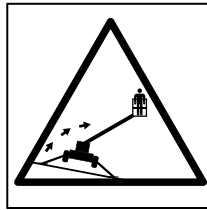
Einklemmgefahr -
fallendes Material



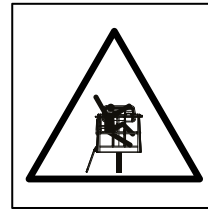
Schädliche
Abgasemissionen



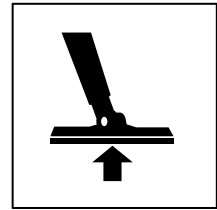
Windgeschwindigkeit



Umkipppgefahr



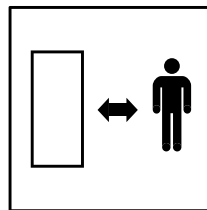
Absturzgefahr



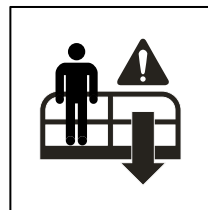
Abstützkraft



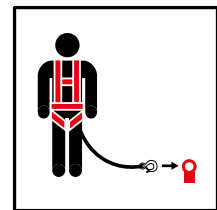
Rauchen verboten



Ausreichend
Sicherheitsabstand
halten



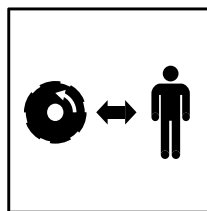
Notabsenkung



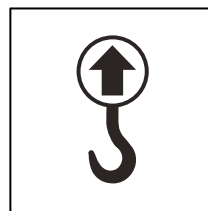
Befestigungspunkt für
Sicherheitsgeschirr



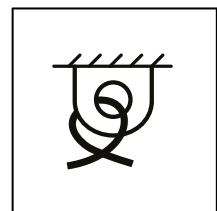
Offenes Feuer
verboten



Ausreichend
Sicherheitsabstand
halten



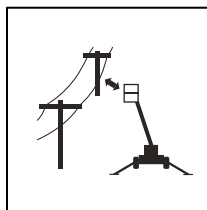
Hebepunkt



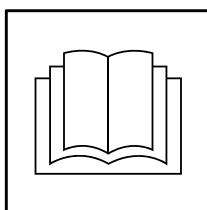
Befestigungspunkt



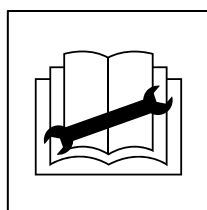
Lauf des Motors in
Innenräumen verboten



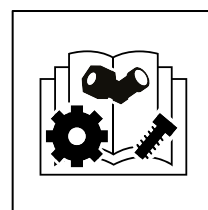
Ausreichend
Sicherheitsabstand zu
Stromleitungen halten



Bedienungsanleitungen



Wartungsanleitungen

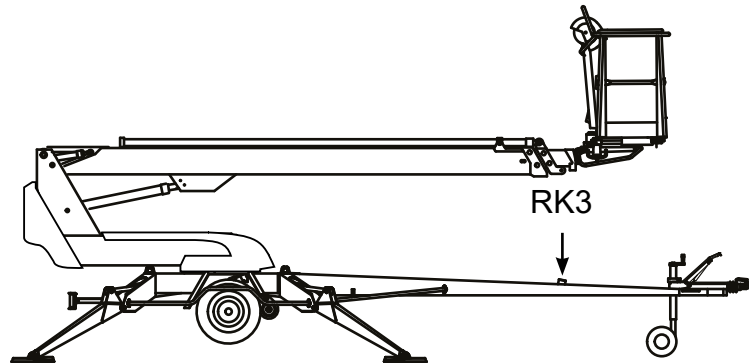


Ersatzteilliste

3.3. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

1. Überwachung der Transportstellung des Arms

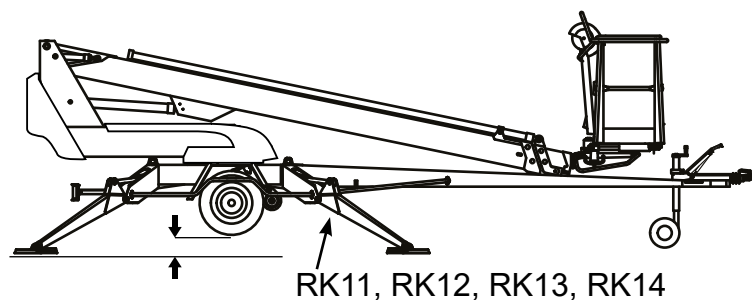
Der Sicherheits-Endlagenschalter RK3 blockiert die Bedienung der Stützbeine und des Fahrgeräts, wenn der Arm die Ausgangsposition verlassen hat. Der Taster befindet sich an der Stütze des Arms auf der Deichsel.



2. Überwachung der Stütze

Alle Stützbeine der Hubarbeitsbühne müssen sich in Stützstellung befinden, bevor die Arme angehoben werden. Sicherstellen, dass die Räder keinen Bodenkontakt haben.

Die Sicherheits-Endlagenschalter RK11, RK12, RK13 und RK14 befinden sich an den Stützbeinen.

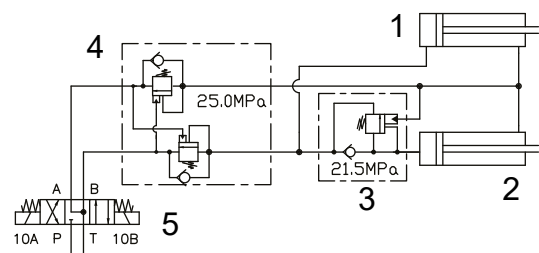


3. Verhindern des Arbeitskorbneigens

Der Korb wird hydraulisch nach dem Slave-Zylinder-Prinzip nivelliert, bei dem der Masterzylinder den den Korb neigenden Slavezylinder ansteuert.

Die Nivellierungsvorrichtung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

1. Masterzylinder
2. Slavezylinder
3. Lastregelventil
4. Doppel-Lastregelventil
5. Elektrisches Wegeventil



6. Sicherheitsvorrichtungen bei Schlauchdefekt

Alle Last tragende Zylinder verfügen über Ventile, die das Herunterfallen der Last verhindern, wenn im Hydrauliksystem ein Defekt oder ein Leck auftritt.

Stützbeinzylinder	Halteventile	Verhindern das Nachgeben der Stützbeine in beide Richtungen.
Hebezylinder der Arme	Lastregelventil	Verhindert das Fallen der Last nach unten
Teleskopzylinder	Lastregelventil	Verhindert das Nachgeben des Teleskops in beide Richtungen
Nivelliersystem	Lastregelventile	Verhindern das Kippen des Korbs in beide Richtungen.

7. Not-Aus-Taster

Der Not-Aus-Taster hält die Bewegung unmittelbar an und schaltet den Antrieb aus. Den Taster gibt es an jeder Schaltzentrale der Maschine. Nach dem Drücken des Tasters kann nur die Notabsenkung betrieben werden.

Der Not-Aus-Taster kann gedrückt verriegelt werden und muss entriegelt werden, bevor die Antriebseinheit gestartet wird.

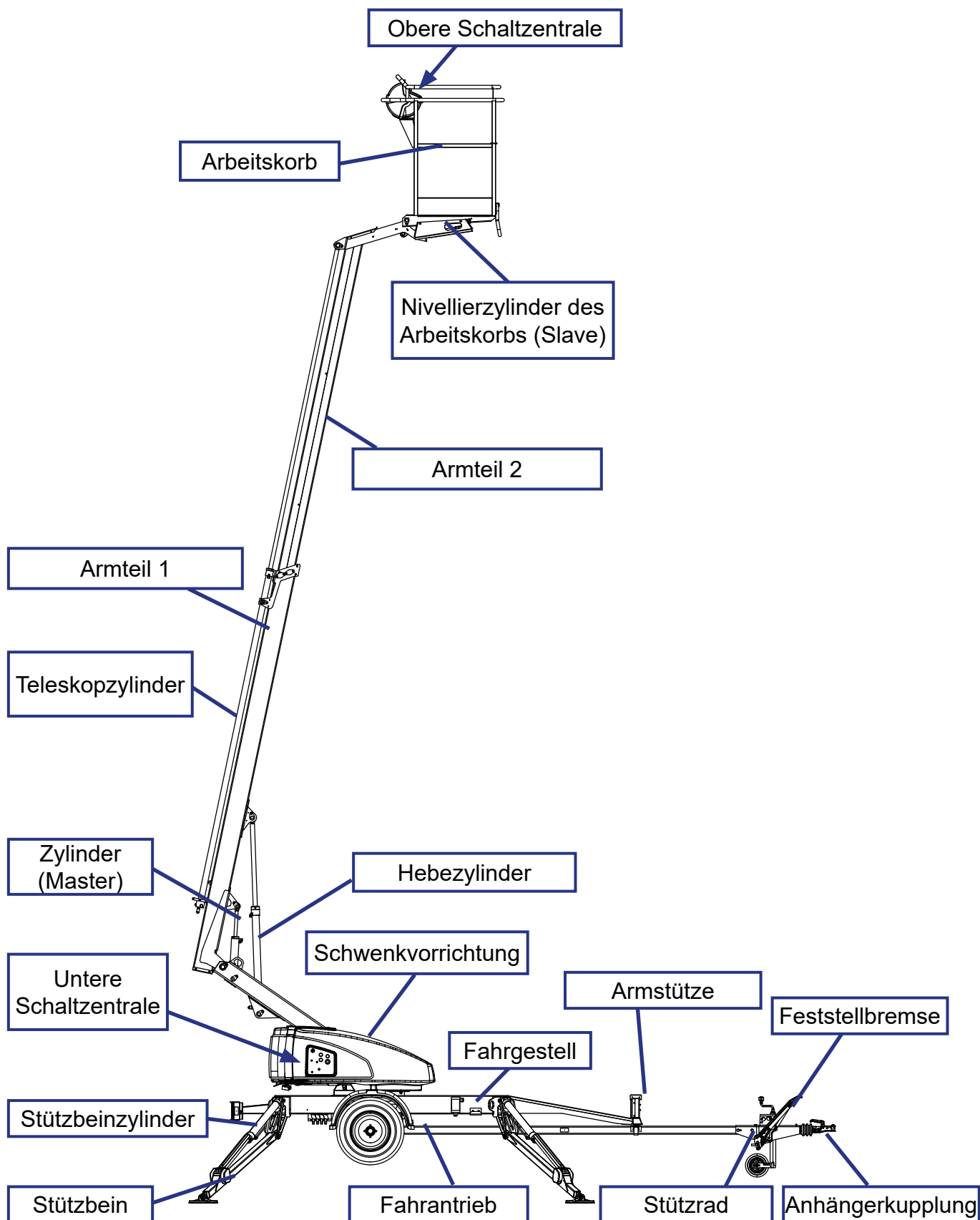
ACHTUNG

Wenn das Gerät nicht startet, stellen Sie sicher, dass kein Notausschalter bei keiner Schaltzentrale ausgelöst ist.

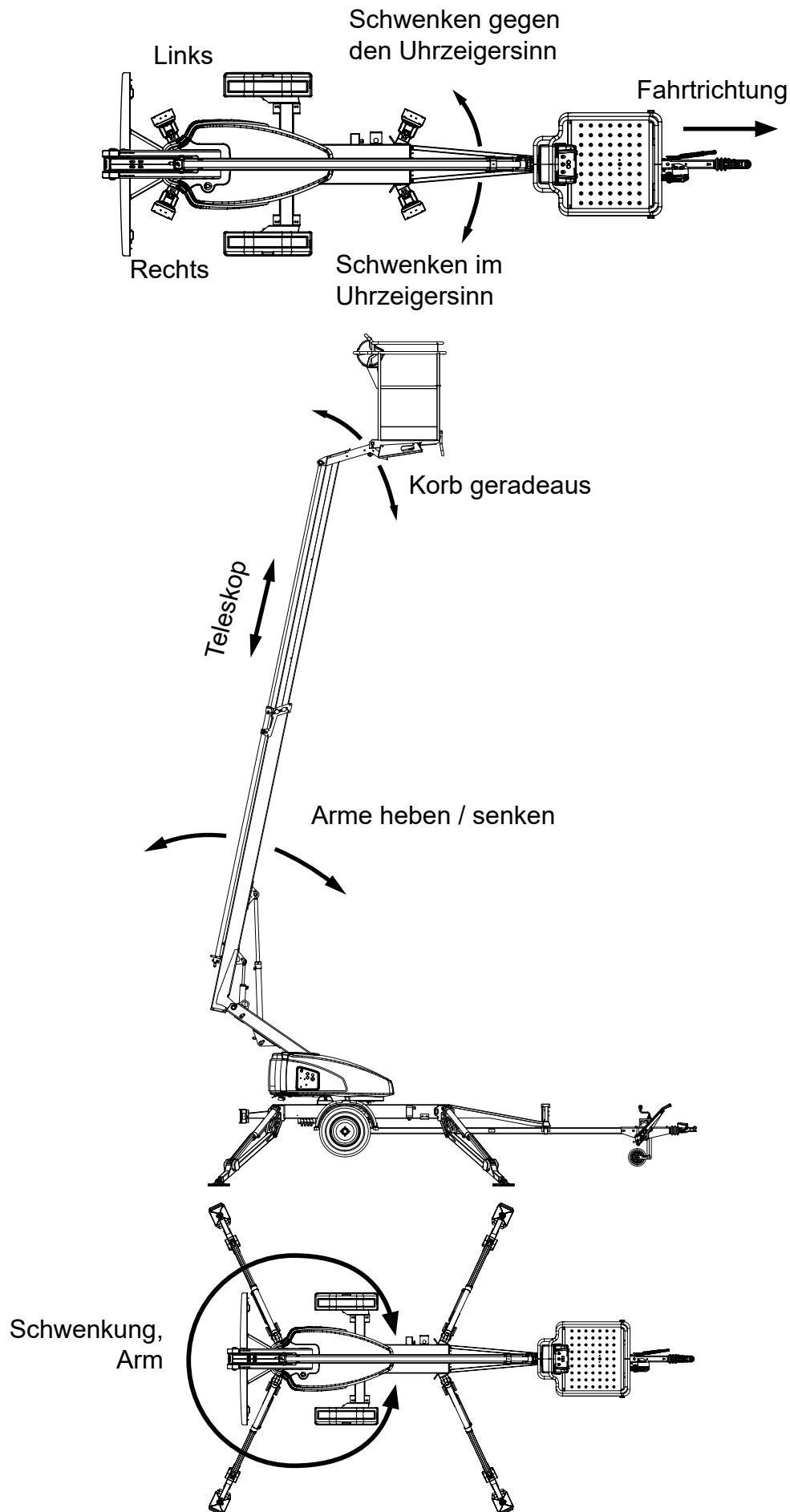
4. KONSTRUKTION UND FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE

Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Bezeichnungen und die mit der Funktion zusammenhängenden Begriffe erklärt, die später in der Anleitung verwendet werden.

4.1. KONSTRUKTION DER HUBARBEITSBÜHNE



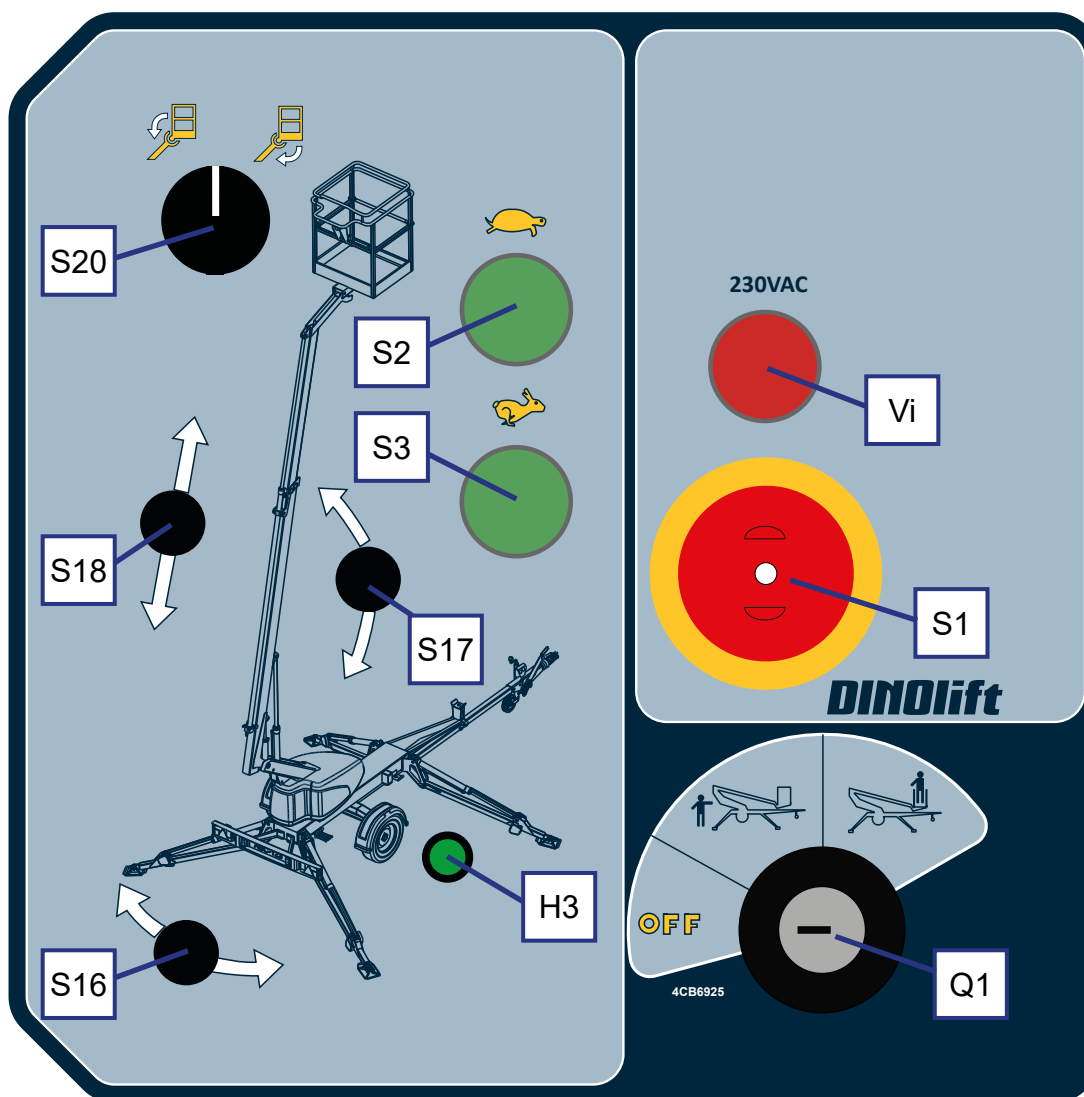
4.2. FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE



4.3. BEDIENELEMENTE DER FUNKTIONEN

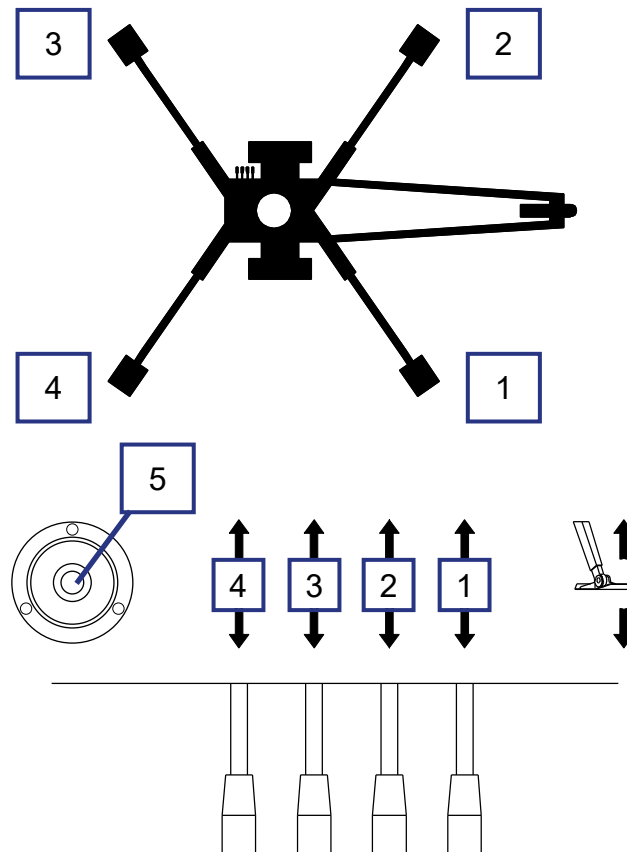
4.3.1. Bedienelemente der unteren Schaltzentrale

Q1	Wahlschalter	S2	Langsame Geschwindigkeit
OFF	Strom aus	S3	Schnelle Geschwindigkeit
	Bedienung von der unteren LCB-Schaltzentrale aus	S16	Wipptaster für Armschwenkung
	Bedienung von der oberen UCB-Schaltzentrale aus	S17	Wipptaster für Armhebung
S1	Notaus	S18	Kippschalter für Teleskop
Vi	Kontrolllampe: Spannung eingeschaltet	S20	Kippschalter für Arbeitskorbneigung
H3	Kontrolllampen der Stützbein-Endlagenschalter		



4.3.2. Bedienelemente für Stützbeine

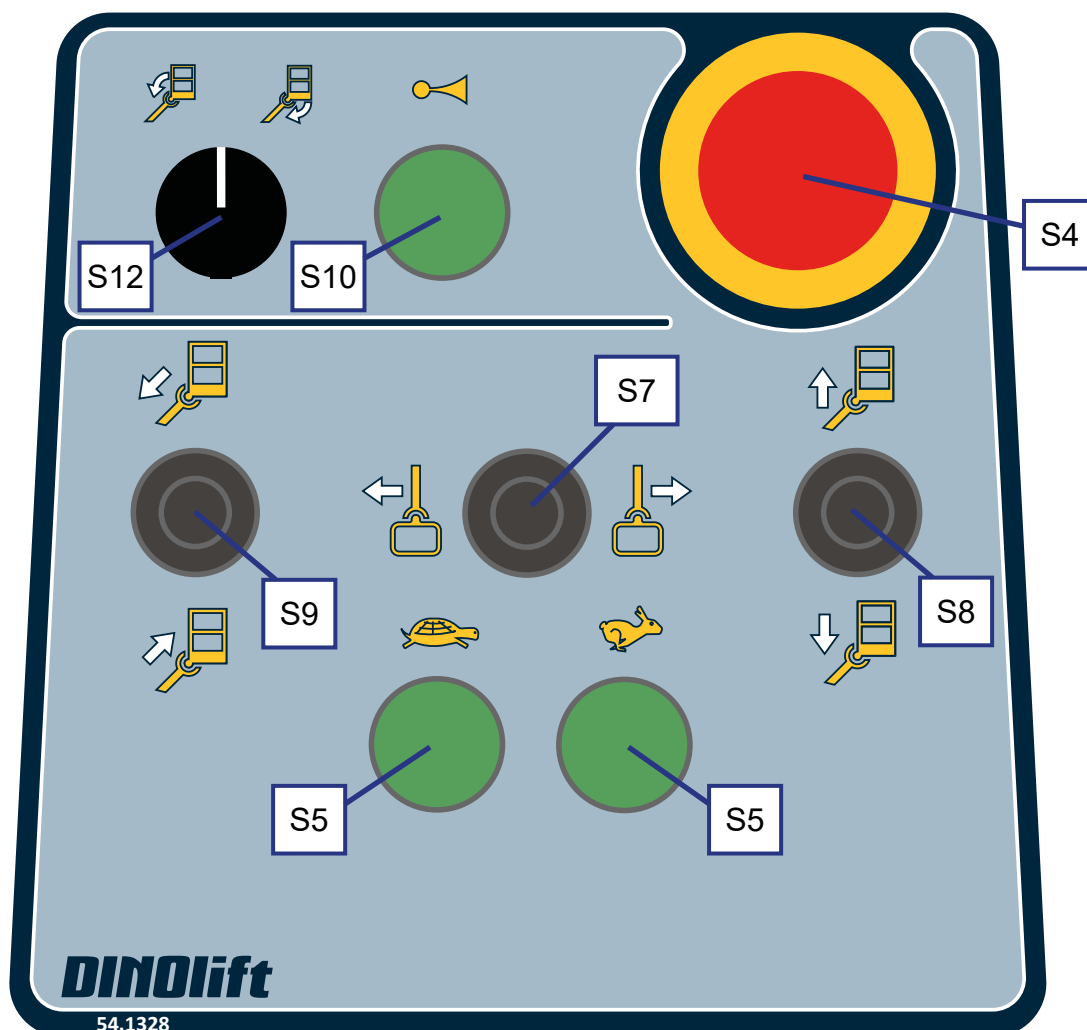
1	Hinteres Stützbein, rechts
2	Hinteres Stützbein, links
3	Vorderes Stützbein, links
4	Vorderes Stützbein, rechts
5	Anzeige für waagrechte Stellung des Fahrgestells



4.3.3. Bedienelemente in der oberen Schaltzentrale

Den Schlüssel aus dem Wahlschalter Q1 ziehen, wenn die Arbeitsbühne von der oberen Schaltzentrale (UCB) aus bedient wird.

S4	Notaus	S8	Wipptaster für Armhebung
S5	Langsame Geschwindigkeit	S9	Kippschalter für Teleskop
S6	Schnelle Geschwindigkeit	S10	Signalhorntaster
S7	Wipptaster für Armschwenkung	S12	Kippschalter für Arbeitskorbneigung



5. BEDIENUNG DER HUBARBEITSBÜHNE

5.1. INBETRIEBNAHME

Der Bediener der Hubarbeitsbühne muss unter folgenden Bedingungen immer eine Arbeitsplatzkontrolle und die zur Inbetriebnahme gehörenden Überprüfungen durchführen:

- Zum Beginn des Arbeitstages
- Vor Inbetriebnahme der Hubarbeitsbühne an einem neuen Einsatzort
- Beim Wechsel des Bühnenbedieners im Laufe eines Arbeitstages

5.1.1. Arbeitsplatzkontrolle

1. Allgemeines

- Eignet sich die Hubarbeitsbühne für den beabsichtigten Einsatz?
- Reicht die Leistung der Hubarbeitsbühne aus? (Reichweite, Zuladung usw.)
- Ist der Aufstellplatz sicher?
- Ist die Beleuchtung am Arbeitsplatz ausreichend?

2. Dokumente

- Sind die zum Gerät gehörenden Bedienungs- und Wartungsanweisungen vorhanden?
- Sind alle in den Anweisungen und Bestimmungen vorgesehenen Inspektionen und Wartungsmaßnahmen ausgeführt? Sind eventuelle sicherheitsgefährdende Mängel als behoben notiert? (Inspektionsprotokolle)

3. Bediener

- Ist der Bediener der Hubarbeitsbühne alt genug?
- Hat der Bediener die erforderliche Einweisung und Schulung erhalten?
- Befindet sich der Bediener in einem für die Bedienung der Maschine geeigneten Zustand? Die Maschine darf nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Rauschmitteln betrieben werden oder wenn die körperliche oder geistige Leistungsfähigkeit des Bedieners in anderer Hinsicht beeinträchtigt wurde.

4. Besondere Umstände am Einsatzort

- Gibt es zu den besonderen Umständen der Arbeit bzw. am Einsatzort zusätzliche Anweisungen?
- Gibt es andere mögliche Gefahren (Brückenkräne, Buchten, ATEX-Bereiche, geschlossene Räume) am Arbeitsort, die während der Operation zu beachten sind?
- Soll der Arbeitsbereich markiert oder eingezäunt sein, um sicherzustellen, dass sich die Umstehenden nicht unter dem Ausleger oder dem Arbeitskorb im Gefahrenbereich der Maschine bewegen?

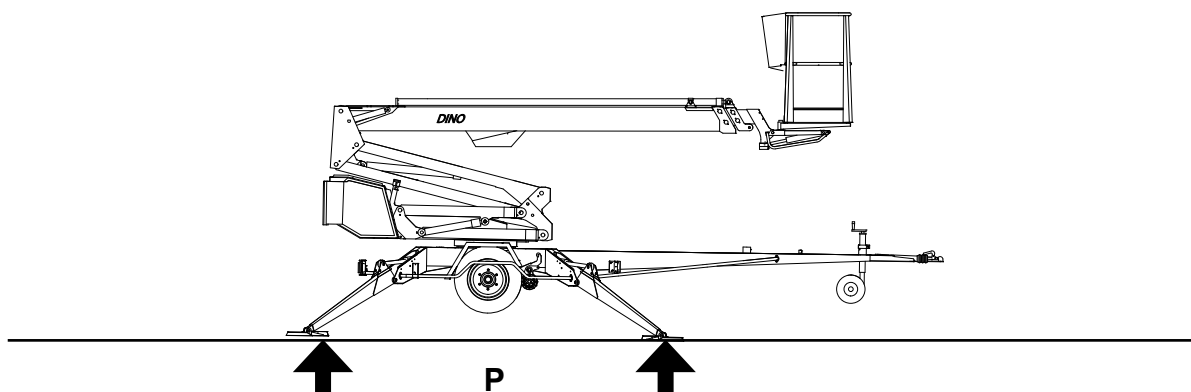
5. Zustand der Hubarbeitsbühne

- Führen Sie alle tägliche Wartungsarbeiten entsprechend den Anweisungen aus.
- Verwenden Sie die Maschine nicht, wenn sie außer Betrieb ist.

5.1.2. Positionierung der Hubarbeitsbühne

1. Stellen Sie sicher, dass der Boden eben und fest genug ist, sodass die Hubarbeitsbühne in einer stabilen waagerechten Position aufgestellt werden kann.

Bodenart	Dichte des Bodens	Zulässiger Anpressdruck	
		P	kg/cm ² (N/cm ²)
Kies	Sehr dichte Struktur	6	(59)
	Dichte Struktur	4	(39)
	Lockere Struktur	2	(20)
Sand	Sehr dichte Struktur	5	(49)
	Dichte Struktur	3	(29)
	Lockere Struktur	1,5	(15)
Grobschluff	Sehr dichte Struktur	4	(39)
	Dichte Struktur	2	(20)
	Lockere Struktur	1	(10)
Lehm und Feinschluff	Fest (sehr schwer zu bearbeiten)	1,00	(10)
	Zäh (schwer zu bearbeiten)	0,50	(5)
	Weich (leicht zu bearbeiten)	0,25	(3)



2. Stellen Sie sicher, dass sich auf der Arbeitsunterlage keine Vertiefungen, Löcher oder zu stark geneigte Stellen befinden.
3. Stellen Sie sicher, dass sich im Bewegungsbereich der Arme und unter den Stützfüßen keine Hindernisse befinden, die Kollisionen oder Umkippen verursachen können.

GEFAHR

Gefahr des Umkippens der Hubarbeitsbühne! Wenn der Untergrund weich ist, müssen unter die Stützbeine ausreichend große und stabile Platten gelegt werden.

4. Die Hubarbeitsbühne nach Prüfung der Bodenbeschaffenheit zum Einsatzort fahren bzw. schieben
5. Feststellbremse anziehen
6. Zugfahrzeug abkuppeln

5.1.3. Anlassen

Öffnen Sie den Deckel der LCB-Schaltzentrale am Schwenkmechanismus, damit Sie Zugang zu den Bedienelementen haben.

1. Legen Sie an der Hubarbeitsbühne Spannung an
 - Netzkabel an Netzspannung anschließen
 - Sollwerte bei maximaler Zuladung: Nennspannung 230 VAC (-10 %/+6 %), Frequenz 50 Hz und Sicherung 10 A (Einfluss der Kabellänge beachten)
2. Wahlschalter Q1 in die Position untere Schaltzentrale (LCB) bringen.
3. Der Motor mit einem von beiden Geschwindigkeitswahlschalter starten



5.1.4. Abstützung der Hubarbeitsbühne

1. Vordere (zugdeichselseitige) Stützbeine absenken.
2. Hintere Stützbeine absenken. (Stützrad an der Deichsel beachten).
3. Rahmen mit den Stützbeinen waagerecht mit Wasserwaage ausrichten. Die Libelle muss sich innerhalb des inneren Rings befinden.
4. Die grüne Kontrolllampe auf der unteren LCB-Schaltzentrale leuchtet, wenn alle Stützbeine sich in der Abstützposition befinden und der Stützbein-Stromkreis aktiviert ist.

Vor dem Einsatz der Arme stets überprüfen:

- Die Geradheit des Unterbaus an der Anzeige
- Dass die Räder keinen Bodenkontakt haben
- alle Stützbeine sich in der Abstützposition befinden und der Stützbein-Stromkreis aktiviert ist (die grüne Kontrolllampe der unteren Schaltzentrale leuchtet)



GEFAHR

Der Einsatz einer unzureichend abgestützten oder nicht völlig waagerecht stehenden Hubarbeitsbühne ist untersagt.

Eis, möglicher Regen und die Neigung des Bodens stets berücksichtigen (Stützbeine gegen Abrutschen sichern)

5.2. EINSATZ



WARNUNG

Vor der Inbetriebnahme in der Instandhaltungsanleitung angegebene tägliche Maßnahmen und Überprüfungen durchführen. **Eine Vernachlässigung der Überprüfung der Sicherheitsvorrichtungen kann Gefahrensituationen verursachen oder die von Problemsituationen verursachten Folgen verschlimmern.**

5.2.1. Von unterer Schaltzentrale aus bedienen

1. Wahlschalter Q1 in die Position untere Schaltzentrale bringen.
2. Die geeignete Bewegungsgeschwindigkeit durch Drücken der Geschwindigkeitswahltaste wählen. Die Arme und der Arbeitskorb mit den Bedienhebeln von der unteren Schaltzentrale aus bedienen.

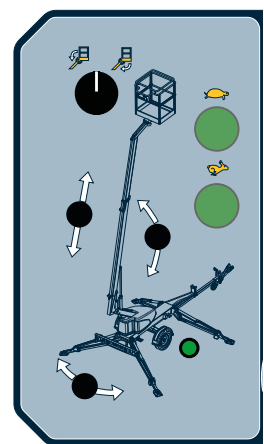
- Teleskop, ein- und ausfahren

- Arm heben und senken

- Arme schwenken

Die Bewegung stoppt, wenn entweder der Steuerhebel oder die Geschwindigkeitswahltaste gelöst wird.

3. Vor arbeiten vom Arbeitskorb aus, Zugdeichsel abheben und zur Seite schwenken, sodass der Arm abgesenkt werden kann.
4. Teleskop soweit ausfahren, dass ein Einsteigen in den Arbeitskorb ohne Risiko möglich ist.



ACHTUNG

Stützrad an der Deichsel beachten!

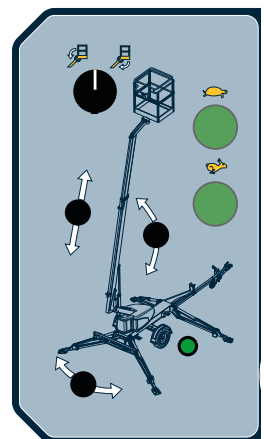
Korbnivellierung von der unteren Schaltzentrale aus:

Das Nivelliersystem des Arbeitskorbs hält den Korb automatisch waagrecht unter der Bewegungen. Die Position kann bei Bedarf korrigiert werden.

Korbausrichtung nur bei abgestützter Arbeitsbühne vornehmen (Stützbeine in Abstützfunktion). Korbnivellierung bei waagrechtem Arm durchführen. Beim Ausrichtvorgang dürfen sich keine Personen im Korb aufhalten.

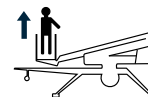
Die horizontale Stellung des Korbs kann am unteren Steuerpult folgendermaßen eingestellt werden:

1. Wahlschalter Q1 in die Position UCB bringen.
2. Die Geschwindigkeitswahltaste drücken.
3. Gleichzeitig die Richtung der gewünschten Korrekturbewegung der Korbposition mit dem Bedienhebel (9) wählen.



5.2.2. Bedienung von der oberen Schaltzentrale aus

1. Wahlschalter Q1 in die Position obere Schaltzentrale UCB stellen und Schlüssel abziehen. Den Schutzdeckel der unteren Schaltzentrale nicht abschließen.
2. In den Arbeitskorb steigen, das Sicherheitsgeschirr an die vorgesehene Öse befestigen.
3. Normaler Betrieb der Hubarbeitsbühne beginnen. Bewegen Sie den Arm sowie den Arbeitskorb wie folgt:



	Die Bewegungsgeschwindigkeit mit der Geschwindigkeitswahltasten wählen. Die Wahl der Bewegungsgeschwindigkeit startet den Motor automatisch.
	Die Arme mit dem Bedienhebel fahren. Hebe- und Senkfunktionen möglichst nur mit kurzem Arm bewegen.
	Bei Bedarf stellen Sie die Korbstellung mit dem Kippschalter oder mit der Geschwindigkeitswahltaste ein.
Achtung! Die Bewegungen der Arme und des Arbeitskorbs stoppen, wenn der Geschwindigkeitswahlschalter oder Wahlschalter der Bewegung gelöst wird. Die Wahl der Bewegungsgeschwindigkeit startet den Motor automatisch.	

4. Bei leicht angehobenem Arm und etwas ausgefahrenem Teleskop sicherstellen, dass sich der Arbeitskorb nicht absenkt, wenn die Bedienelemente nicht betätigt werden.
5. Korb in Arbeitsposition fahren



VORSICHT

Die Hubarbeitsbühne und die Gebäude darum sowie anderer Hindernisse verursachen eine Einklemmgefahr. Die Hände und Füße müssen sich bei Bewegungen innerhalb des Korbs befinden. Beachten Sie auch Hindernisse oberhalb des Korbs.

WENN DAS NOTABSENKSYSTEM ODER DIE SICHERHEITSVORRICHTUNG NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERT, MUSS SIE VOR DEM ERNEUTEN EINSATZ INSTAND GESETZT WERDEN.

Werden mehrere Steuerfunktionen gleichzeitig bedient, funktioniert nur die Bewegung, deren Belastung am geringsten ist.

Lang andauerndes Arbeiten an derselben Stelle

- Bei niedrigen Temperaturen muss man den Motor laufen lassen, damit das Hydrauliköl warm bleibt.

- Regelmäßig Abstützung und Stabilität der Abstützfläche prüfen, und zwar unter Berücksichtigung der jeweiligen Witterungs- und Geländeverhältnisse.

Beim Bewegen des Arbeitskorbs Folgendes nicht vergessen

- Vorsicht in der Nähe von Hochspannungsleitungen
- Strom führende, offenliegende Kabel nicht berühren
- Keine Gegenstände aus dem Korb fallen lassen
- Hubarbeitsbühne nicht beschädigen
- Keine externen Anlagen beschädigen



GEFAHR

Eine Entgegennahme von zusätzlicher Last von oben ist streng untersagt.

Maximale Seitenbelastung (200N) oder zugelassene Belastung von oben nach unten nicht überschreiten.

Absenken des Korbs in Transportstellung:

Das Teleskop immer zuerst vollkommen einfahren und den Korb relativ zum Arm gerade ausrichten, bevor der Arm auf die Transportstütze gesetzt wird.

ACHTUNG

Stützrad an der Deichsel beachten, wenn der Korb in die Transportstellung gebracht wird!

Nach dem Verlassen der Hubarbeitsbühne

- Die Hubarbeitsbühne in eine sichere Stellung bringen, möglichst in Transportstellung.
- Aggregat abschalten
- Den unbefugten Einsatz der Hubarbeitsbühne durch Abschließen des Schutzdeckels an der unteren Schaltzentrale verhindern.

5.2.3. Besondere Anweisungen für den Winterbetrieb

Die Hubarbeitsbühne darf nicht bei Temperaturen unter -20 °C eingesetzt werden.

Führen Sie bei Frost neben den normalen Inbetriebnahmemaßnahmen folgende speziellen Maßnahmen durch:

1. Lassen Sie das Aggregat vor der Bedienung der Arbeitsbühne einige Minuten warmlaufen.
2. Führen Sie mit der Hydraulik zuerst einige Aufwärbewegungen durch, damit aufgewärmtes Öl in die Zylinder gelangt und eine sichere Funktion der Ventile gewährleistet ist
3. Stellen Sie sicher, dass die Endlagenschalter und die Notabsenkvorrichtung funktionieren und sauber sind (frei von Schmutz, Schnee, Eis usw.).
4. Schaltzentrale und Korb bei Nichtbenutzung stets vor Schnee und Eis schützen.



Die Hubarbeitsbühne stets frei von Schmutz, Schnee und usw. halten.

5.2.4. Arbeit beenden

Am Ende des Arbeitstags:

1. Teleskoparm ganz einfahren.
2. Arme/Korb auf Transportstütze auf der Deichsel absenken. Der Endlagenschalter an der Stütze verhindert die Bewegung der Stützbeine, wenn der Korb nicht heruntergefahren ist.
3. Schutzdeckel an Schaltzentrale im Korb schließen.
4. Wahlschalter auf OFF-Position stellen und Hauptschalter ausschalten.
5. Arbeitsbühne vom Stromnetz trennen.
6. Beim Verlassen der Arbeitsbühne den Wahlschalterschlüssel immer mitnehmen.
7. Sicherstellen, dass die Schutzdeckel abgeschlossen sind.

5.3. UMSTELLEN DER HUBARBEITSBÜHNE

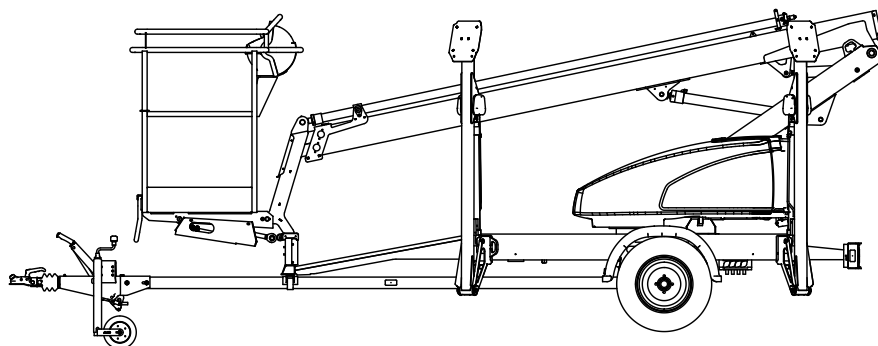
Die Hubarbeitsbühne kann mit dem eigenen Fahrantrieb (Option) oder durch Abschleppen umgestellt werden.



Das Gerät darf nur in Transportstellung bewegt werden, wobei sich keine Personen oder Gegenstände im Korb befinden dürfen.

5.3.1. In transportfähigen Zustand bringen

Die Hubarbeitsbühne muss sich beim Umstellen immer in der Transportstellung befinden.



Bringen Sie die Hubarbeitsbühne folgendermaßen in Transportstellung:

1. Teleskoparm ganz einfahren.
2. Arme/Korb auf Transportstütze auf der Deichsel absenken. Der Endlagenschalter an der Stütze verhindert die Bewegung der Stützbeine, wenn der Korb nicht heruntergefahren ist.
3. Schutzdeckel an Schaltzentrale im Korb schließen.
4. Stützbeine anheben.
Heben Sie zuerst die hinteren Stützbeine (beschädigen Sie nicht die hintere Leuchtanlage), dann die vorderen Stützbeine (beschädigen Sie nicht das Stützrad).
5. Sicherstellen, dass die Schutzdeckel abgeschlossen sind.

Wenn die Hubarbeitsbühne durch Ziehen bewegt werden soll:

6. Feststellbremse anziehen.
7. Sicherstellen, dass der Fahrantrieb ausgeschaltet ist.
8. Wahlschalter auf OFF-Position stellen und Hubarbeitsbühne vom Stromnetz trennen.

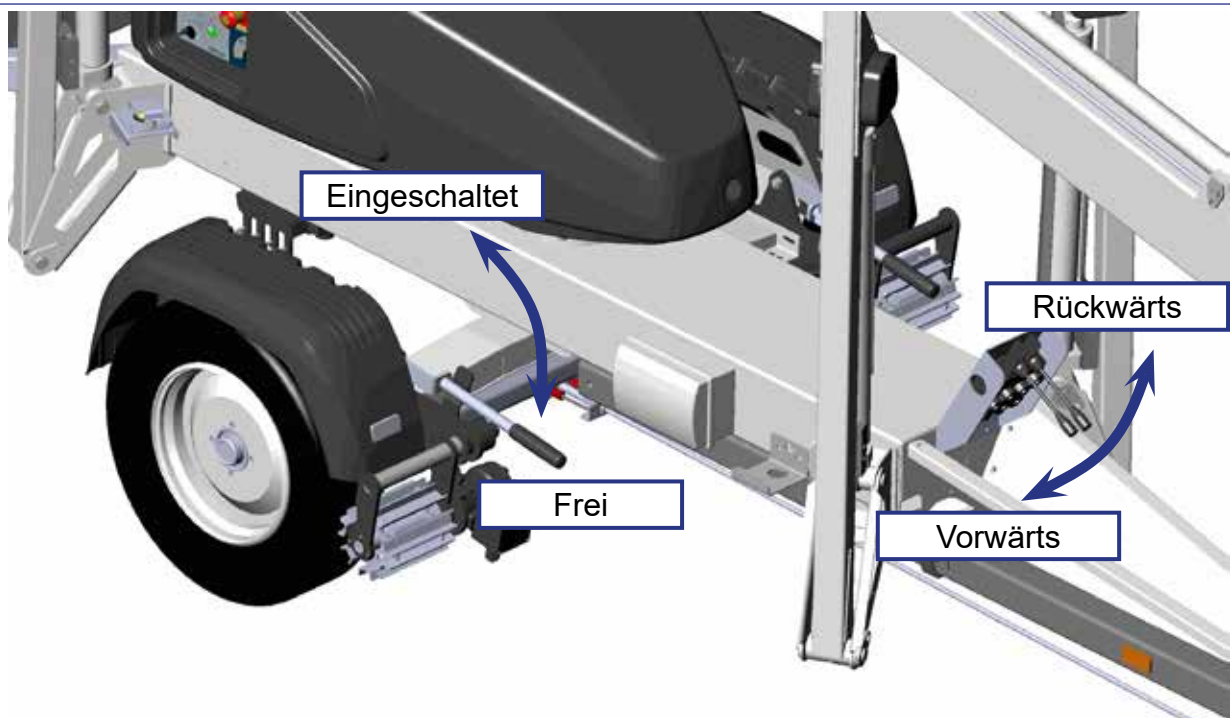
5.3.2. Einsatz des Fahrantriebs

Der hydraulische Fahrtrieb dient dem Rangieren der Hebebühne am Einsatzort, wenn ein Zugfahrzeug nicht eingesetzt werden kann.



Während des Bewegens im Gelände stets oberhalb der Maschine aufhalten.

1. Wahlschalter 1 in die Position „LCB“ bringen.
2. Sicherstellen, dass sich der Korb in Transportstellung befindet und die Stützbeine vollständig angehoben sind.
3. Sicherstellen, dass das Elektrokabel für die Fahrstrecke lang genug ist.
4. Fahrgeräte auf beiden Seiten gegen Rad kippen.
5. Feststellbremse lösen.
6. Fahrt durch Schwenken des Richtungsventil-Handhebels in die gewünschte Fahrtrichtung durchführen. Mit rechtem Hebel steuert man das rechte Rad und mit linkem Hebel das linke Rad.

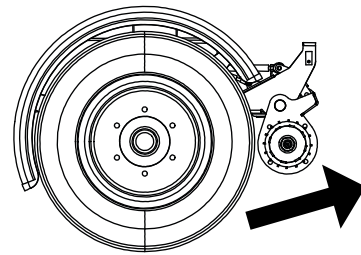


VORSICHT

Vermeiden Sie, das Stützrad gegen Hindernisse oder in Schlaglöcher zu fahren. Wenn eines der beiden Räder an ein Hindernis stößt, kann sich die Hubarbeitsbühne unerwartet drehen.

Am Ende der Fahrt:

- Feststellbremse anziehen.
- Fahrgeräte vom Rad wegkippen.



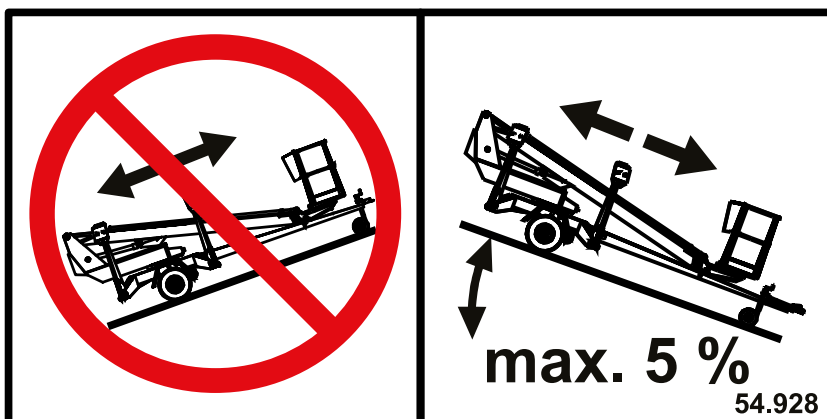
ACHTUNG

Das Stützrad nicht zu weit ausfahren, weil das Beschädigungsrisiko dadurch erheblich erhöht wird.

Es empfiehlt sich, einen Abstand von etwa 1–3 cm zwischen Reifen und Unterkante der Deichsel/des Bremsgestänges einzuhalten, sodass das Rad sich unbehindert drehen kann.

Bei geneigtem Untergrund:

1. Beim Fahren mit dem Fahrtrieb am Hang muss die Deichsel immer bergabwärts zeigen. Niemals mit dem Fahrtrieb fahren, wenn die Deichsel bergaufwärts zeigt.
2. Vor dem Abkuppeln der Arbeitsbühne vom Zugfahrzeug müssen stets Unterlegkeile verwendet werden.
3. Vor dem Abkuppeln der Arbeitsbühne muss stets die Feststellbremse angezogen werden.
4. Die Feststellbremse lediglich beim Stehen und als Notbremse verwenden.
5. Beim Bewegen der Arbeitsbühne mit Fahrtrieb folgende Gefahren vermeiden:
 - Überfahren der Füße
 - Plötzliche seitliche Bewegung der Deichsel
 - Gefährdung von Dritten und der Umwelt
6. Das Gerät am Hang nicht mit menschlicher Kraft bewegen, es könnte sich selbstständig machen und einen Unfall verursachen.
7. Das Gespann nicht an abschüssigem Gelände abstellen.
Die Arbeitsbühne niemals allein durch den Fahrtrieb gebremst am Hang stehen lassen.



Nicht mit dem Fahrtrieb bergabwärts fahren, wenn die Neigung größer als 5 % ist (0,5 m Neigung auf 10 m Strecke). Bei größerer Neigung könnte die Maschine außer Kontrolle geraten.

5.3.3. Ziehen der Hubarbeitsbühne

Am Zugfahrzeug ankuppeln

1. Für das Öffnen der Kupplung Griff der Kugelkupplung hochziehen und gleichzeitig nach vorne, d. h. in Fahrtrichtung schwenken. Die Anhängerkupplung ist dann geöffnet.
2. Anhängerkupplung mit leichtem Druck auf Kugelzapfen des Zugfahrzeugs setzen. Schließen und Sicherung erfolgen automatisch.



Immer sicherstellen, dass die Anhängerkupplung sich richtig an der Kugel verriegelt hat.

3. Stecker und Abreißseil anschließen. Sicherstellen, dass die Leitungen frei hängen und die Abreißseile einwandfrei funktionieren können.
4. Funktion der Beleuchtung kontrollieren.
5. Feststellbremse lösen und sicherstellen, dass Hebel arretiert bleibt.
6. Stützrad ganz nach oben in Transportstellung festspannen.



Die Anhängerkupplung ist regelmäßig zu reinigen und zu schmieren.

Vor allem beim Abstellen und Abkuppeln am Hang, Handbremse so fest wie möglich anziehen. Bei angezogener Handbremse die Hubarbeitsbühne rückwärts bewegen, damit sich die Bremsbacken der Rückfahrautomatik lösen. Durch die Federkraft wird der Handbremshebel nachgezogen und die Hubarbeitsbühne ist wieder völlig abgebremst. Bremsen gemäß Wartungsanweisung einstellen.

Zur Absicherung der Standsicherheit stets Bremskeile benutzen.

ACHTUNG

Beim Ziehen der Hubarbeitsbühne müssen die nationalen Straßenverkehrsbestimmungen sowie die lokalen oder bauplatzspezifischen Anweisungen und die Vorschriften für das ziehende Fahrzeug beachtet werden.

Vor dem Schleppen stets überprüfen:

- Transportstellung der Stützbeine
- Verriegelung der Kugelkupplung
- Funktion der Beleuchtung, Kabel angeschlossen
- Feststellbremse gelöst
- Reifenzustand und -druck Die korrekte Druckwerte sind auf den Reifen markiert.
- Sicherheitsgeschirr befestigt
- Schließen der Bremsen nach dem Transport
- Befestigung des Stützrads in oberer Stellung
- Fahrtrieb liegt nicht am Reifen an
- Im Korb der Hubarbeitsbühne befindet sich keine Last



Unterlegkeile vor dem Abkuppeln der Hubarbeitsbühne anbringen.

5.3.4. Umstellen durch Heben

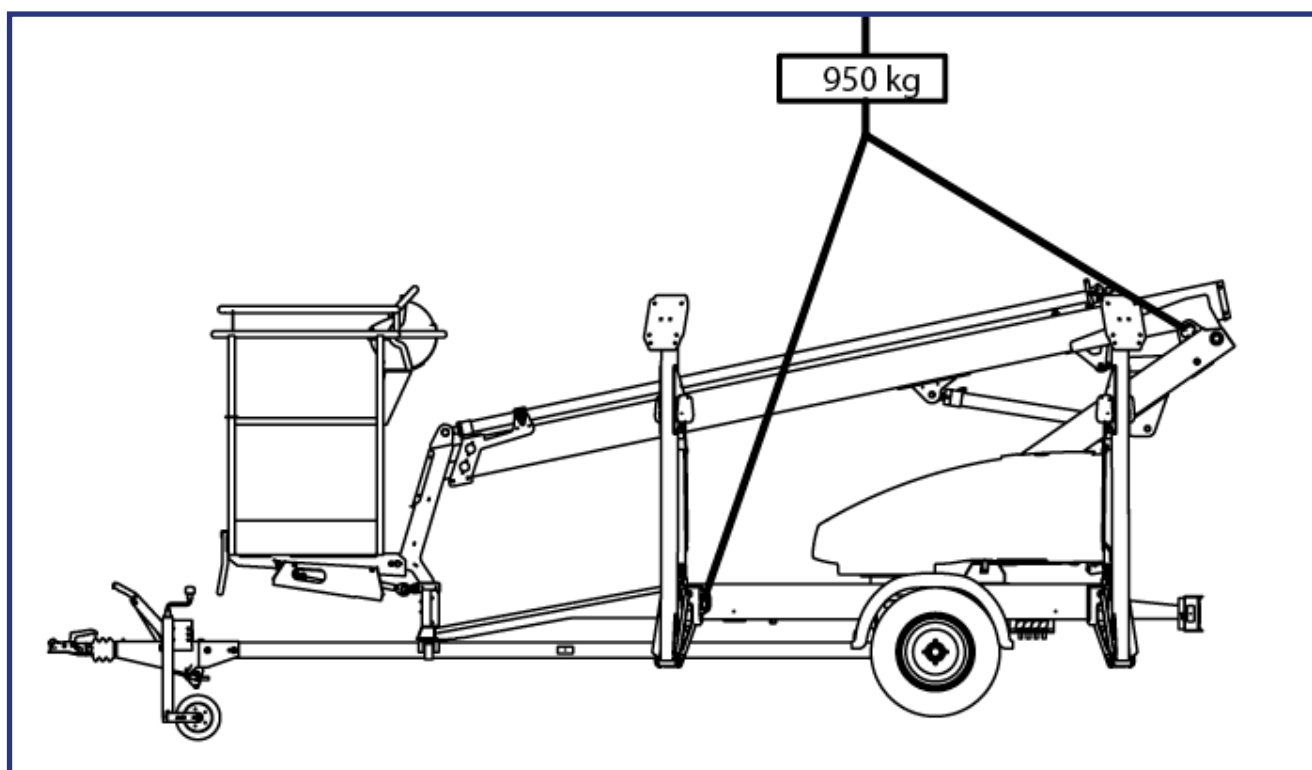
Die Maschine kann an den Hebeösen im Bild angehoben werden. Die Hebeösen befinden sich auf beiden Seiten der Hubarbeitsbühne an den gleichen Stellen.

Beim Heben der Personenhebebühne muss sie sich in Transportstellung befinden. Entfernen Sie vor dem Heben alle losen Teile auf dem Rahmen und dem Korb.

Verwenden Sie zum Heben ausreichend stabile Kräne und Hebehilfsmittel. Kontrollieren Sie in den technischen Daten das Gewicht der Hubarbeitsbühne.



Das Gerät vorsichtig heben, um Beschädigungen zu vermeiden.



5.4. LANGZEITLAGERUNG

Vor einer Langzeitlagerung die Maschine sorgfältig reinigen und schmieren und Schutzfett gemäß Instruktion auftragen (siehe Punkt „Schmierplan“). Bei Wiederinbetriebnahme in gleicher Weise reinigen und schmieren.

ACHTUNG

Wird die Hubarbeitsbühne für längere Zeit nicht benutzt (z. B. beim Abstellen im Winter), die Arbeitsbühne abgestützt abstellen, damit die Räder nicht beansprucht werden.

Regelmäßige Inspektionen sind gemäß den im Handbuch beschriebenen Inspektionsinstruktionen durchzuführen.

5.5. VORGEHEN IN NOTSITUATIONEN

5.5.1. Bei Gefährdung der Stabilität

Gründe für die Gefährdung der Stabilität können Funktionsstörung der Hubarbeitsbühne, Wind oder andere äußere, seitlich wirkende Kräfte, Nachgeben des Bodens oder fehlerhafte bzw. unzureichende Absicherung beim Aufstellen sein. Ein Nachlassen der Stabilität wird meistens in Form einer zunehmenden Seitenneigung der Hubarbeitsbühne wahrgenommen.



1. Wenn zeitlich möglich, Ursache und Art des Stabilitätsverlusts sowie Wirkungsrichtung klären. Personen, die sich in der Nähe aufhalten, mit Hupe warnen.



2. Falls möglich Korblast verringern.

3. Zur Verringerung der Ausladung Teleskopausleger einfahren. Plötzliche und ruckartige Bewegungen vermeiden.

4. Arm aus der Gefahrenzone schwenken, d.h. in die Richtung, in der die Stabilität normal ist.

5. Arm absenken.

Wenn das Nachlassen der Stabilität durch eine Störung an der Hubarbeitsbühne verursacht wurde, muss die Störung vor dem erneuten Einsatz des Geräts unbedingt beseitigt werden.



Die Hubarbeitsbühne erst nach Beseitigung des Fehlers und nach sachgemäßer Inspektion wieder einsetzen.

5.5.2. Im Überlastfall



1. Wenn zeitlich möglich, Ursache und Art des Stabilitätsverlusts sowie Wirkungsrichtung klären. Personen, die sich in der Nähe aufhalten, mit Hupe warnen.

2. Falls möglich Korblast verringern.



3. Zwecks Verringerung der seitlichen Reichweite, Teleskop mit Notabsenkfunktion einfahren. Plötzliche und ruckartige Bewegungen vermeiden.

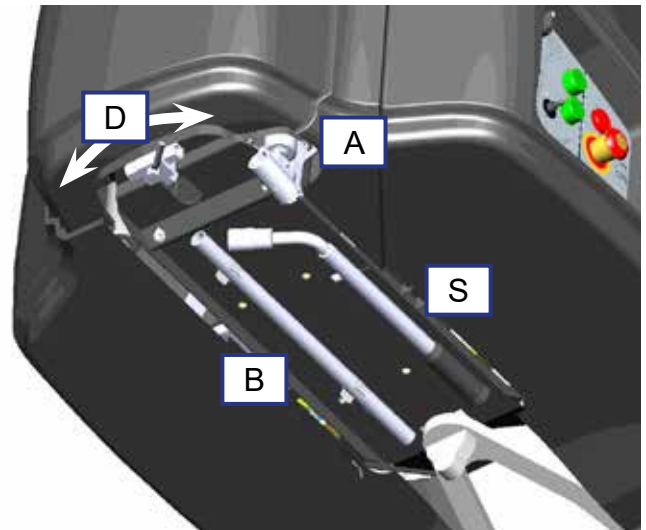
5.5.3. Bei Unterbrechungen der Energiezufuhr

Für den Fall, dass durch Stromausfall oder andere Störung der Energieversorgung die Bedienelemente außer Funktion gesetzt wurden, ist die Hubarbeitsbühne mit einem Notabsenksystem mit einer handbetriebenen Pumpe ausgerüstet.

Den Zustand des Notabsenksystems jeweils vor Inbetriebnahme prüfen.

ACHTUNG! Mit der Notabsenkung zuerst Teleskop einfahren, danach Arm herabfahren, und zum Schluss Schwenkbewegung ausführen.

Handpumpe (A), Verlängerungshebel der Handpumpe (B) und Kurbel für Schwenkung der Arme (C) befinden sich unterhalb der unteren Schaltelemente. Die Funktion wird mit dem Wahlschalter (D) ausgewählt.



Die Notabsenkung kann nur vom Boden aus betätigt werden. Wenn Sie sich selbst im Arbeitskorb befinden, rufen Sie Hilfe um das System zu bedienen.

Einsatz:

1. Teleskop einfahren

Der Wahlschalter nach links bringen. Das Teleskop mit Handpumpe ganz einfahren.

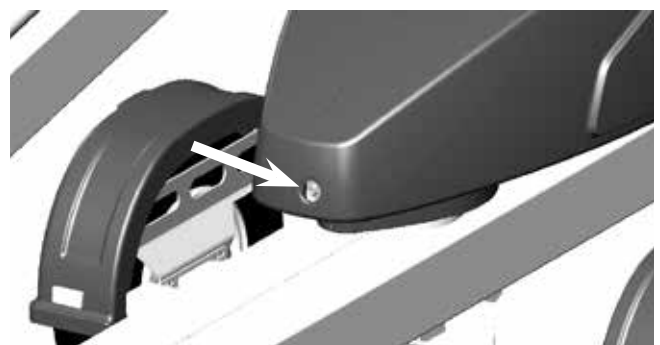
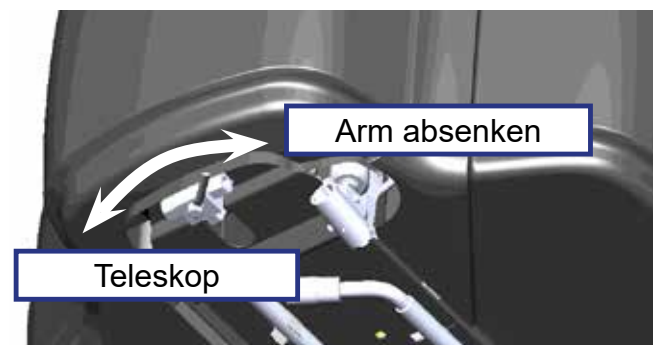
2. Arm absenken

Der Wahlschalter nach rechts bringen. Den Arm mit Handpumpe ganz abfahren.

4. Schwenkung der Arme

Die Kurbel an die Achse des Schneckengetriebes in der Öffnung im Kunststoffschutz der Schwenkvorrichtung setzen.

Ruhig in die gewünschte Richtung drehen.



5.5.4. Defekte, bei denen das Notabsenksystem nicht funktioniert

Ist die Funktion des Notabsenksystems gestört, ggf. andere Personen auf der Baustelle alarmieren oder telefonisch Hilfe herbeirufen. Nach dem Eintreffen der Hilfe versuchen Sie

- den für den normalen Betrieb der Hubarbeitsbühne notwendigen Strom zu erhalten
- Auf andere Weise die Hubarbeitsbühne zum Funktionieren zu bekommen
- die auf der Arbeitsfläche befindliche Person sonstwie herunterbringen

6. FEHLERSUCHANLEITUNG

STÖRUNG	MASSNAHME
---------	-----------

1. Der Elektromotor läuft bei Betätigung des Anlasstasters nicht an, obwohl der Wahlschalter 1 in der Betriebsstellung für die untere oder obere Steuerung steht.

Notastaster in der untere Stellung geblieben.	Notastaster herausziehen und Motor mit Starttaster starten.
Sicherung F1 defekt.	Sicherung erneuern (10 A).
Der Wahlschalter wird nicht mit Netzspannung (230 VAC) versorgt.	Verlängerungskabel, eventuelle Unterverteilungen und Sicherungen überprüfen.
Fehlerstromschutzschalter hat angesprochen.	Fehlerstromschutzschalter quittieren.

2. An der Hubarbeitsbühne steht keine Spannung an, obwohl der Hauptschalter eingeschaltet ist und der Wahlschalter in der Betriebsstellung für die untere oder obere Steuerung steht.

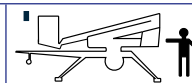
Aktivierung der Spannung unterlassen.	Einschalter betätigen, sodass Spannung eingeschaltet wird.
---------------------------------------	--

3. Elektromotor läuft und Betriebsschalter in der richtigen Position steht (Bedienung entweder von der unteren oder der oberen Schaltzentrale aus), jedoch können keine Bewegungen des Arms ausgeführt werden

Stützbein-Kontrolllampe leuchtet nicht.	Prüfen Sie, dass alle Stützbeine fest auf dem Boden stehen und die Räder vom Boden abgehoben sind.
---	--

4. Stützbeine bewegen sich nicht

Arm befindet sich nicht auf der Transportstütze.	Arm auf die Transportstütze setzen.
Der Wahlschalter ist in falscher Stellung.	Wahlschalter in die richtige Position drehen.
Der Endlagenschalter der Armstütze ist nicht geschlossen.	Arm ordentlich auf die Transportstütze setzen.



STÖRUNG**MASSNAHME****18. Fahrgerät funktioniert nicht, obgleich Wahlschalter auf richtiger Position steht**

Arm befindet sich nicht auf der Stütze.

Arm in Transportstellung fahren.

24. Bremsen werden heiß

Handbremshebel war nicht oder nur teilweise gelöst.

Handbremshebel in Ruhestellung bringen.

25. Anhängerkupplung rastet nach dem Auflegen nicht ein

Innenteile verschmutzt.

Reinigen und abschmieren.

Kugel am Zugfahrzeug zu groß.

Stellen Sie sicher, dass die Kugel am Zugfahrzeug die richtige Größe für die Anhängerkupplung der Hubarbeitsbühne hat.

Der Kugeldurchmesser darf im Neuzustand nicht mehr als 50 mm und nicht weniger als 49,5 mm (DIN 74058) betragen.

In allen anderen Störfällen muss die Hubarbeitsbühne zur Wartung zu einer fachkundigen DINO-Wartung gebracht werden.

Vermeiden von Schäden

- Bedienungsanleitungen einhalten
- Achten Sie auf Gefahrensituationen, in denen die Hubarbeitsbühne beschädigt werden kann
- Hubarbeitsbühne stets sauber halten und auf Feuchtigkeitsschutz achten

NOTIZEN

NOTIZEN

7. INSTANDHALTUNGS-PROGRAMM

Wartung	Intervall	Durchführender	Angewiesen
A	Täglich	Bediener	Bedienungs-anleitung
B	Jeden Monat / alle 100 h*	Die Hubarbeitsbühne kennende, qualifizierte Person	Wartungs-anweisung
C	Alle 6 Monate / alle 400 h*	Die Hubarbeitsbühne kennende, qualifizierte Person	Wartungs-anweisung
D	Alle 12 Monate / alle 800 h*	Mit der Konstruktion und dem Einsatz der Hubarbeitsbühne vertrauter Fachmann	Wartungs-anweisung
E	Bei Bedarf	Mit der Konstruktion und dem Einsatz der Hubarbeitsbühne vertrauter Fachmann	Wartungs-anweisung

Das Wartungsintervall in Monaten oder Betriebsstunden abhängig davon, welches zuerst eintritt.

ACHTUNG

Neben den im Instandhaltungsprogramm festgelegten täglichen Instandhaltungsmaßnahmen muss jeder Bediener eine mit dem Betrieb an der Arbeitsstelle verbundene Arbeitsplatzinspektion durchführen.

C = Inspektion (allgemeine / visuelle Überprüfung).

I = Gründliche Inspektion. Wird entsprechend der getrennten Wartungsanleitung durchgeführt.

M = Schmierung, Wartung, Austausch oder Reparaturmaßnahmen entsprechend dem Punkt durchführen

Nach dem Waschen die Hubarbeitsbühne immer sofort schmieren und schützenden Schutzfilm auftragen.

Die Sonderinspektion muss immer nach einer außergewöhnlichen Situation durchgeführt werden. Zum Beispiel nach einer Beschädigung der Hubarbeitsbühne oder beim Auftreten von Störungen, die die Betriebs- oder Arbeitssicherheit beeinflussen, ist eine Sonderinspektion vorzunehmen. Genauer in der Wartungsanleitung.

ACHTUNG

Der Einsatz der Maschine unter außergewöhnlichen Verhältnissen, wie hohe Feuchtigkeitsbildung, ätzende Substanzen in der Luft, können zu einer Beeinträchtigung der Konstruktion und der Betriebssicherheit führen. In diesem Fall sind Inspektions- und Wartungsmaßnahmen in kürzeren Intervallen durchzuführen und Funktionsstörungen sowie Korrosion mit geeigneten Schutzmitteln vorzubeugen.

	Instandhaltungsmaßnahme	A	B	C	D	E
1	Arbeitskorb, Arme und Rahmenkonstruktion	C	C	C	I	
2	Gelenke der Stützbeine und Stützbeinzylinder		M	C/M	I/M	
3	Gelenke der Stützbeinscheiben und bewegliche Teile der Stützbein-Endlagenschalter		M	C/M	I/M	
4	Lager von Arm		M	C/M	C/M	
5	Lager des Arbeitskorbneigens		M	C/M	C/M	
6	Gelenklager der Stabilisierungszyylinder		M	C/M	C/M	
7	Gelenklager der Hebezyylinder		M	C/M	C/M	
8	Gleitflächen und Rollen des Teleskops		C/M	C/M	C/M	
9	Gelenklager des Teleskopzylinders			C/M	C/M	
10	Zustand der Zylinder				I	
11	Einstellung des Spiels der Gleitstücke und Oberflächen		C	C	C	
12	Schwenkvorrichtung			M	I/M	
13	Reifen und Reifendruck	C	C	I	I	
14	Auflaufbremse – Kugelkopf		C	M	I/M	
15	Gleitstücks und der Gewinde des Stützrads				I/M	
16	Bremsen			C	C	
17	Achsen und Federung				I	
18	Fahr Antrieb		C	M	I	
19	Beleuchtung	C	C	C	I	
20	Hydrauliköl	C	C	C	M	
21	Hydraulikschläuche, -rohre und -verbindungen	C	C	C	I	
22	Befestigung und Zustand des elektrisches Geräte und der Elektrokabel		C	C	I	
23	Hydraulische Drücke				I	
24	Befestigung und Zustand der Sicherheitsvorrichtungen				C	
25	Funktions der Endlagenschalter	C	C	C	I	
26	Funktion der Lastregelventile			C	C	
27	Zustand und Funktion der Korbstabilisierung		C	C	C	
28	Zustand und Funktion der Bedienelemente im Arbeitskorb	C			P	
29	Funktion der Notabsenkung, des Nothalts und der Hupe	C	C	C	C	
30	Aufkleber, Schilder und anleitungen	C	C	C	C	
31	Testbelastung				I	
32	Rostschutze				C	M
33	Sonderinspektion					M

7.1. INSPEKTIONSPROGRAMM DER BEHÖRDLICHEN INSPEKTIONEN

Die Inspektionen müssen entsprechend den lokalen und nationalen Bestimmungen, Gesetzen und Standards vorgenommen werden.

Das Gerät ist vor dem ersten Einsatz sowie jeweils nach der Durchführung von bedeutenden Reparaturen und Änderungen, einer **Inbetriebnahmeinspektion** zu unterziehen.

Mindestens einmal jährlich ist eine **regelmäßige Inspektion** mit dazugehöriger **Probelastung** durchzuführen.

Die Inspektion muss innerhalb von zwölf (12) Monaten nach dem Kalendermonat durchgeführt werden, in dem die erste oder vorangegangene regelmäßige Inspektion stattgefunden hat.

Nach jeweils zehn (10) Betriebsjahren muss die gesamte Hubarbeitsbühne bei einer regelmäßigen Inspektion einer **zerstörungsfreien Prüfung/Überprüfung mit zerlegten Komponenten** unterzogen werden.

Nach außergewöhnlichen Situationen muss das Gerät in angemessenem Umfang **überprüft** werden

Die regelmäßigen Inspektionen sind während der gesamten Betriebsdauer der Hubarbeitsbühne in regelmäßigen Zeitabständen auszuführen. Bei besonders schwierigen Einsatzbedingungen sind die Inspektionen in kürzeren Intervallen durchzuführen.

Bei der Inspektion wird der allgemeine Zustand der Hubarbeitsbühne und der dazugehörigen Sicherheits- und Steuervorrichtungen festgestellt. Dabei ist besonders auf Verschleiß- oder andere Erscheinungen zu achten, die Einfluss auf die Betriebssicherheit haben können.

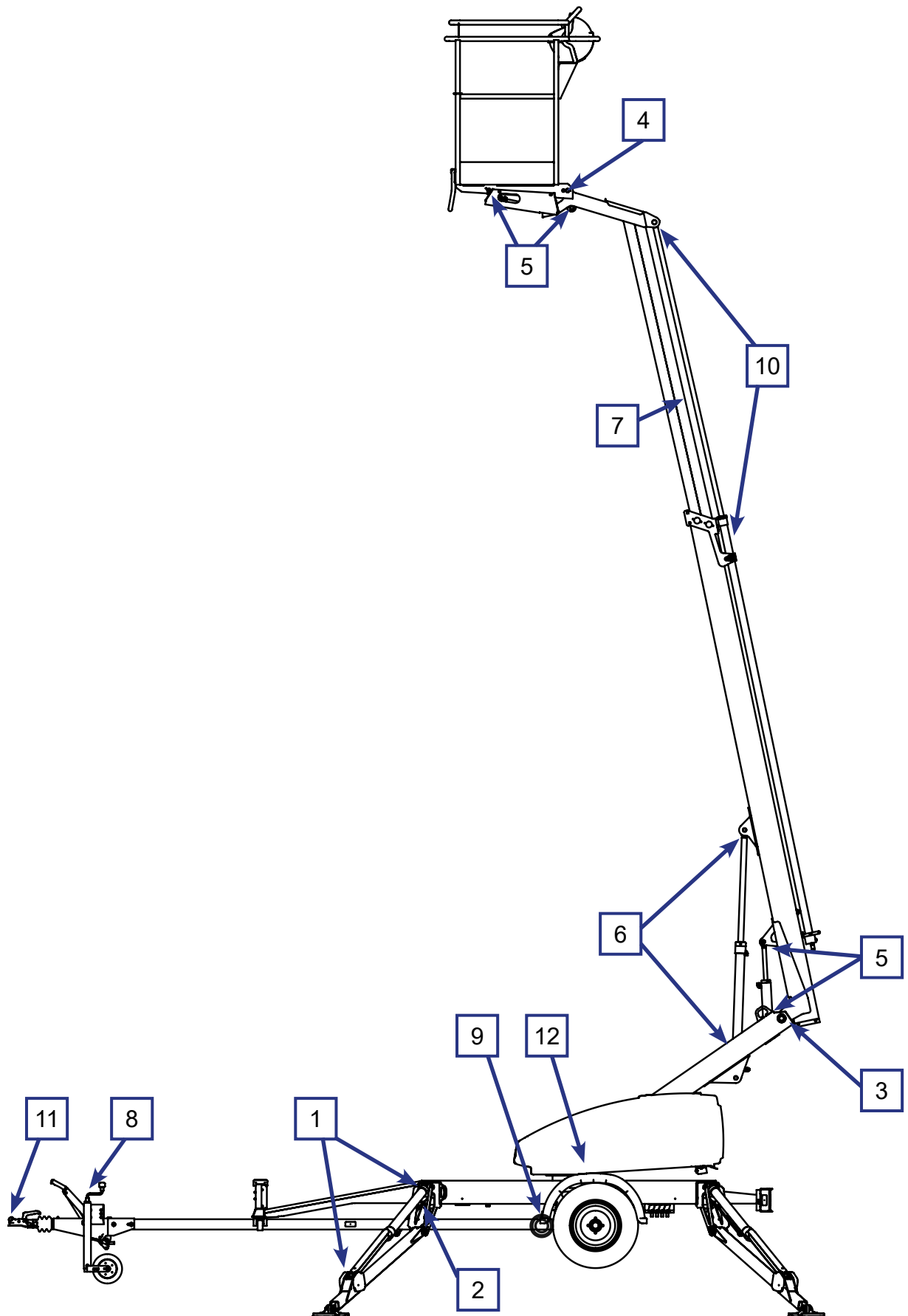
Bei der Inspektion ist auch festzustellen, inwieweit die nach der letzten Inspektion erteilten Anweisungen sowie die während des Betriebs gesammelten Erfahrungen Anlass zu Maßnahmen zwecks Erhöhung der Betriebssicherheit geben.

Die Inspektionen sind von einer als **sachverständig ausgewiesenen Person** oder Firma auszuführen, die **mit Funktion, Einsatz und Aufbau der Hubarbeitsbühne vertraut ist**.

Alle ausgeführten Inspektionen sind in einem **Protokoll** zu dokumentieren. Die Protokolle sind für jeweils mindestens fünf Jahre an der Hubarbeitsbühne oder in ihrer unmittelbaren Nähe aufzubewahren.

ACHTUNG

Überprüfen Sie bei den regionalen Behörden die Inspektion der Personenhebebühne und die Qualifikation des Inspektors betreffenden Bestimmungen.

7.2. SCHMIERPLAN

8. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

In diesem Abschnitt werden die zum Instandhaltungsprogramm gehörenden Maßnahmen behandelt, die Aufgabe des Bedieners sind.

Die anspruchsvollsten Wartungsarbeiten erfordern besondere Fertigkeiten, Spezialwerkzeug oder genaue Mess- oder Einstellwerte, die gesondert in der Wartungsanleitung angewiesen werden. Bei einer solchen Wartungs- und Reparatursituation muss der Bediener Kontakt mit einer autorisierten Reparaturwerkstatt, mit dem Importeur oder dem Hersteller aufnehmen.

Sorgen Sie dafür, dass die Wartungen und Inspektionen der Hubarbeitsbühne rechtzeitig und entsprechend der Anleitung durchgeführt werden.



WARNUNG

Störungen, die beim Betrieb oder bei der regelmäßigen Wartung festgestellt werden und die Betriebssicherheit beeinflussen können, sind unverzüglich zu beheben

Halten Sie die Hubarbeitsbühne sauber. Reinigen Sie die Hubarbeitsbühne vor den Inspektionen und Wartungsarbeiten besonders sorgfältig. Schmutz kann zum Beispiel im Hydrauliksystem große Probleme verursachen.

Setzen Sie nur Originalersatzteile und Originalwartungsbedarf ein. Die genauen Daten der Teile finden Sie im Ersatzteilverzeichnis.

Erste Wartung nach 20 Betriebsstunden durchführen

- Wechsel der Druckfilterpatrone
- Die Bremsanlage gemäß Anweisungen nachstellen (siehe Punkt „Bremsen und Radlager“)
- Die Radbolzen nach etwa 100 km auf festen Sitz zu prüfen.

Wird die Hubarbeitsbühne unter außergewöhnlichen Verhältnissen eingesetzt (außergewöhnliche Staub- und/oder Feuchtigkeitsbildung, ätzende Substanzen in der Luft), sind die Intervalle von Inspektion und Ölwechsel zwecks Gewährleistung der Betriebssicherheit zu verkürzen.

Alle Wartungsmaßnahmen und Inspektionen sind unbedingt rechtzeitig auszuführen. Versäumnisse können die Betriebssicherheit beeinträchtigen!

Es sei darauf hingewiesen, dass bei Versäumnissen jede Garantieverpflichtung entfällt.

8.1. ANWEISUNGEN FÜR TÄGLICHE WARTUNG UND INSPEKTION

8.1.1. Überprüfung des Arbeitskorbs, der Arme und der Rahmenkonstruktion

Zustand der Fahr- und Gehwege, des Arbeitskorbs, der Arbeitskorbtür und der Geländer visuell prüfen.

Den Zustand der Arme und Rahmenkonstruktion visuell prüfen.

8.1.2. Inspektion der Reifen und des Reifendrucks

Überprüfen Sie visuell, ob die Reifen mit Luft gefüllt und dass sie nicht beschädigt sind.

8.1.3. Inspektion der Beleuchtung

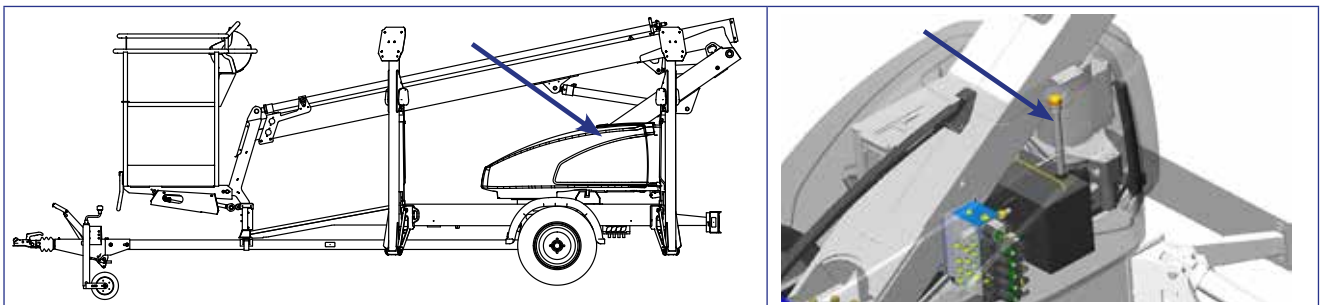
Überprüfen Sie die Warn- und Kontrolllampen sowie den Zustand der Trailerbeleuchtung.

8.1.4. Inspektion der Hydraulikölmenge

Überprüfen Sie in der Transportstellung die Hydraulikölmenge.

Bei Bedarf Hydrauliköl bis zur oberen Markierung auf dem Peilstab nachfüllen.

Der Hydraulikölbehälter befindet sich wie abgebildet unter der Abdeckung der Schwenkvorrichtung.



8.1.5. Überprüfung der Hydraulikschläuche, -rohre und -verbindungen

Überprüfen Sie visuell die Hydraulikschläuche, -rohre und -verbindungen.

Überprüfen Sie, ob Öllecks sichtbar sind.

Aufgescheuerte Schläuche sowie beschädigte Rohre Verbindungen austauschen.

8.1.6. Funktionsüberprüfung der Endlagenschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Endlagenschalter, die den Betrieb der Arme und Stützbeine behindern, folgendermaßen:

1. Die Hubarbeitsbühne befindet sich in Transportstellung, die Stützbeine sind eingefahren und der Fahrtrieb zugeschaltet.
2. Bewegen Sie den Arm mit der Bedienelemente der unteren Schaltzentrale.
Der Arm darf sich in keiner Wahlschalterstellung aktivieren lassen.
3. Fahren Sie die Stützbeine in die Betriebsstellung der Arbeitsbühne
4. Heben Sie von der unteren Schaltzentrale aus den Arm so viel, dass er sich aus der Stütze hebt.
5. Bewegen Sie die Stützbeine.
Die Stützbeine dürfen sich in keiner Wahlschalterstellung aktivieren lassen.

8.1.7. Inspektion der Funktion der Notabsenkung, des Nothalts und der Hupe

Testen Sie von der unteren Schaltzentrale aus die Funktion des Nothalts und des Notabsenksystems.

- Arm etwa 1–2 m hochfahren und Teleskop etwa 1–2 m herausfahren und gleichzeitig Notastaster drücken; Bewegung muss unverzüglich stoppen
- Mit der Notabsenkung Teleskop einfahren und Arm absenken
- Notastastkopf wieder herausziehen

Testen Sie vom Arbeitskorb aus die Funktion des Nothalts und der Hupe.

8.1.8. Aufkleber, Schilder und Anweisungen

Stellen Sie sicher, dass alle Schilder, Warntafeln sowie Kennzeichnung der Bedienelemente vorhanden, in Ordnung und sauber sind.

Wenn die Aufkleber sich lösen oder reißen, oder die Bilder und Texte nicht mehr erkennbar sind, müssen sie erneuert werden.

Die Produktnummern der Aufkleber sind auf den Aufklebern angegeben und die Produktnummern der neuen Aufkleberserien sind in der Ersatzteilliste angegeben.

Stellen Sie sicher, dass die in der Maschine befindlichen Bedienungsanleitungen lesbar sind.



BLANK





BLANK

9. BESITZERWECHSEL

Für den Besitzer der Hubarbeitsbühne:

Wenn Sie die DINO-Hubarbeitsbühne gebraucht woanders als vom Hersteller gekauft haben, bitten wir Sie Ihre Daten mit dem Formular auf dieser Seite an folgende Adresse des Herstellers zu schicken:

info@dinolift.com

Anhand dieser Mitteilung haben Sie die Möglichkeit, Ihre Maschine betreffende Sicherheitsmitteilungen oder andere Kampagnen zu erhalten.

Achtung: Die Mitteilung ist bei einer gemieteten Maschine nicht notwendig.

Maschinenmodell: DINO _____

Seriennummer: _____

Vorheriger Besitzer: _____

Land: _____

Kaufdatum der Maschine: _____

Jetziger Besitzer: _____

Adresse: _____

Land: _____

Daten der Kontaktperson

Name und Position im Unternehmen: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

NOTIZEN

NOTIZEN